# Wiesbadener Reueste Rachrichten

Biesbadener General-Anzeiger

Auringen. Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenbeim, Debenhad

Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Bertreiungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, 1.80 Mart viertelfährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart viertelfährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart viertelfährlich; monatlich 10 Pfg.) Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart viertelfährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart viertelfährlich (ohne Bestellgeld). Die Biesbadener Reuesten Rachrichten erschien täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenderg, Wallau u. a.

Angelgenpreis: Die einspaltige Zeile ober deren Raum aus Stadtbezirk Wiesbaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Reklameteil: Die zeite aus Stadtbezirk Bierbaden 1 ML, von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiederholungen Nachlaß nach aufliegendem Larif. Für Plazoorschriften übernehmen wir keine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung ber Anzeigegebühren durch Alage, bei Konkursverfahren wird der bewilligte Nachlaß hinfällig.

Derlag, hauptgeschaftsftelle u. Redaktion: Mikolasftr. 11. - Sernfpr.: Derlag fir. 819, Redaktion ftr. 133, Geschäftsftelle ftr. 199, Filialen (Mauritiusftr. 12 u. Bismardiring 29) ftr. 809.

Jeber Abonnent der Wiesdadener Reuesten Kachrichten (Ausgade A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unsfall, jeder Adonnent der Wiesdadener Reuesten Rachrichten, der auch die humorikische Wochnersen Ledenverscher Verlagen. Der den Adonnenten der "Kochnenengestler" gilt, joweit desselben vorsichert, so das, wenn Mann und Fran verungslichen sollten, je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Ausgahlung gelangen. Jeder Unsgal ist dinnen einer Moche der Klienderger Debensversicherun nach dem Unfall in Arzeiliche Behandlung zu degeben. Isdere mitsen sollte innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gedeacht werden. Ueber die Borausseynden der

Mr. 51

Dienstag, 2. Märs 1915

30. Jahrgang.

# Russische Bestialitäten.

Hartnäckige französische Durchbruchsversuche in den Argonnen abgewiesen. — Vor der Belagerung ber erften ruffifchen Feftungslinie.

## Die Engländer behaupten, vier Dardanellenforts zerstört zu haben.

### An die Israeliten der ganzen Belt.

Der öfterreichtiche Abgeordnete Reiges bat in einem offenen Brief an ben Minifter Safanom, der biefen allerdings faum erreichen wird, und wenn doch, von ibm licher nicht beantwortet werben wird, die Riebertrachuntetten und Gewalttaten vorgehalten, Die feine jubliden Bolts. und Glaubensgenoffen in Galigten, in ber Bufowina und in Ruffifd-Bolen von ber ruffifden Colbatesta au erbulben batten. Er gabit fie, wie ber "Roln. Big." aus Bien berichtet wird, folgendermaßen auf:

1. Wo immer Ihre gegen Behrlofe fehr tapfern Soldaten in Galisten und in der Bufowina einrückten, war ihre erste Frage nach den Judenbäusern (Jewrei), um über sie berzusalen und sie auszurauben.

2. So oft Juden sich über an ihnen begangenen Naub bei den russichen Offizieren bellogien, lehnten diese ein Einschreiten ab mit der Begrindung, es sei nicht wert, eines John wegen einen russischen Soldaten, und wäre es guch ein Röuber, zu bestrafen

es auch ein Rauber, au bestrafen. 3. Die galle der Schandung judifcher Frauen und Mad-den durch ruffifche Soldaten aufaugablen, erforderte Fo-

4. Buben, welche noch vor ber ruffifchen Invafion ihre Liebe sum angestammten herrscherhause betätigten, wurden in ungahligen gallen ben raffinierteiten Torturen seitens der Ruffen ausgeseht.

5. In Gebieten, in welchen die Ruffen auch nur turge Beit hauften, blieb tein einziges jildisches Bermögen unbe-

ichabigi.
6. In Lemberg, dem — gewiß nur vorübergebenden fo. In Combergenerneurs, veranftalteten die Ruf Sibe eines Weneralgouverneurs, veranstalteten bie Ruffen unter beffen Augen aur Beit ber boben jubifchen Gefertage einen blutigen Bogrom, dem Sunderte von Unichtligen sum Opfer fielen. Aus Gewehren wurde auf die gang Wehrlosen geschossen, als wären sie nicht Menschen, sondern wilde Tiere. Das Gebet am Borabend des Versöhnungssestes konnte nicht abgehalten werden,

Mus ber por furgem befreiten Bufowing melbet man, daß ben Juden für requirierte Cachen nicht nur nichts besablt, fonbern auch mit Ginaiderung ber Saufer gedroht wurde. Diefe Drobung murbe auch in vielen Ballen per-(Bergl. "Ruffifche Bestialitäten in ber Bufo-

In Ruffifd-Bolen, in welchem die Leibenichaften burch bie Rriegsfurie bis aufs augerfte aufgepeiticht find, bat Ihre Regierung die niedrigften Elemente ber Benölferung u Mord und Raub an den Juden aufgehett in einer

Beife, die alles bisher Befannte überboten bat. 9. Dort ordnete auch 3ore Regierung an, bag auf ein Trommelzeichen fich alle Juden an einem bestimmten Orte zu versammeln haben. Als die Juden in mehreren Städten auf dieses Signal sich stellten, wurde ihnen belohlen, binnen drei Stunden die Stadt zu verlassen, da die Ungehorfamen als Spione vom Militärgericht bestraft würden. Ratürlich gab es feine Ungehorfamen. Tausende und abertaufende murben unter ber Esforte von Coldaten pon ibren Bohnftatten, ihrem Dab und Gut weggeichleppt und durch Wednisten, ihrem Dab und wut weggeisterpt und durch Peitichenschläge von den unmenschlichen Soldaten zu immer größerer Eise angetrieben. Der Anblid dieser sich binschlepvenden Männer, Frauen, Greise und Kinder ioll berabrechend gewesen sein. Bloß ihre Denker kannten tein Mitseld. Alls aber das Ziel der Banderung erreicht war — das Dorf, in welchem die Unglicklichen die aum Schlie des Krieges zu verbleiben haben — da kehlte von Schlie der Manderung erreicht die Sallie der Manderung erreicht den der Banderung erreicht der Sallie der Manderung erreicht der Manderung eine der Sallie der Manderung erreicht der Manderung eine der Sallie der Manderung erreicht bie Salfte ber Banderer - fie war auf dem Bege por Sunger, Ralte, Ermattung und Krantheit ober unter ben Schlagen ber wilben Begleitmannicaft gujammen-

10. Bas im Innern Ruglands an den Juden verbrochen wird, dies dringt jest mabrend bes Rrieges nur febr ichwach über bie Grenge, aber bie Bogrome boren faft nicht auf, und noch bumpfer ift ber furchtbare Drud, ber auf ben armen Juden laftet. Bie unmenichlich, mahrfinnig unmenichlich, ift es, daß judifche Mütter und Frauen au ihren an ber Armee bienenden verwundeien ober ichwer franten Cobnen und Mannern nicht augelaffen werben, weil die Militaripitaler außerhalb bes Anftedlungerauons liegen! Bie beralos ift dies gegenfiber ben ormen Rran-ten, die fich ihre Beiden im Dienfte bes Staates geholt baben, Gine balbe Million Juden sum Waffendienfte au awingen und fie fo wie ihre Allernächten bann als Recht-lofe und Ausfähige an behandeln, bas ift echt rufflic.

Dieje ichmeren Anichnibigungen find burch gabllofe Berichte und Ausfagen beftatigt. Go ficher nun aber auch ift. baß fich herr Cofonow barum nicht fümmern wird, haben benn die gablreichen Glaubensgenoffen ber Gemarterten in England, in Franfreich und in Amerifa gar fein Berftandnis bafur? Benn es fonft galt, ein an einem Juden irgendmo in ber Belt begangenes Unrecht, vielleicht nur ein vermeintliches, an ben Pranger gu ftellen und Gubne bafftr gu verlangen, fo maren fie boch ftets bereit bagu. Und wo find benn die werten englischen Philanthropen, Die fiber Armenier, und Balfangreuel, über Judenichlachten und Ritualmordprogeffe in Rugland und über annebliche Greueltaten ber Deutiden in Belgien alle Regifter ibrer Entruftung fpielen liegen und besmegen bie gewichtigften Staatsaftionen in Gang gu bringen verftanden? Jest bandelt es fich nicht blog um das Schidfal eines ober gebn ober hundert, jeht handelt es fich um das Schidfal vieler taufend Juben. Bieviel Tintenftrome find vefloffen aus Anlag bes letten ruffifden Ritualmordprogeffes. Jest aber, mo aus Anlag ber unerhörteften Graufamfeiten und Gewalttaten gegen die galigifden und ruffifden Juden in den englischen und amerifanischen Beitungen ein ganges Tintenmeer erbraufen follte, bort man auch nicht einmal bas leifefte Blatidern. Ingwifden ift eben bas einft als barbarifc verfdriene Rugland in den Berband der oberften Rulturftaaten aufgenommen worden. Ein Rugland, bas im Bunde mit bem "freiheitlichen" England fieht, barf fich ungeftort feiner Bogromleibenicaft bingeben.

### Ruffische Bestialitäten in der Butowina.

Rriegopreffequartier, 1. Darg. (Tel. Ctr. Grff.)

In Tidernowit murden noch gur Beit ber bor-tigen Ruffenberrichaft 142 Protofolle über Raub, ichmere Berlegungen und Schändung aufgenommen, die famtlich fein Eingreifen der ruffifden Beborbe bemirften. Muf Beichwerde murbe ertlart, man folle frob fein, bag überhaupt Brototolle aufgenommen werben. In ber Stadt waren bas Judepviertel, die Offizierswohnungen und die Biltenvorstadt, in der viele Beamte wohnten, die beliebteiten Gegenden für ichwere Exzesse, Besonders die Bahnhoftraße, die Judengasse und die Springbrunnengasse wurden heimgesucht. In Cabagora und ber Borftabt nordlich des Bruth, in Sutichta, murde am Tage des letten Abauges, am 17. Februar, noch ein Bogrom veransialtet, wobei vier Juden getötet wurden, einer darum, weil er seine junge Frau vor der Schändung bewahren wollte. Bei Gereth wurde logar der griechlich-orientaltiche Pfarrer geprügelt, an einen Baum gebunden und dann gesawungen, der Schändung leiner eigenen Frau ausuieben. In Jablonisa wurde ein daus angesändet und verboten, etwas daraus zu retten. Der unglückliche Besiber, ein Jude, holte sich, um in der halten Nacht nicht au erfrieren, troudem zwei Decken. Er wurde gefre unigt und ein Vosien die Jeden. Er wurde gefre unigt und ein Vosien die Jeden. Er wurde gefre unigt und ein Vosien die Jeden Gentritt des Todes aufgestellt. Es ist dies das Dors am Bialv, Tickeremos, nicht das unweit gelegene Jablonica am Tatarenvaß. Der grauen bafteste Mord wurde aber am 14. Februar an dem reichsten Bürger von Storoanneh siddlich Tickernowis, namens Jiaaf Jestermaver, begangen. Er wurde nachts ohne Angabe eines Grundes ans dem Beite geholt, am Morgen von vier Soldaten abgeführt und gehängt, der Strick rift jedoch, worauf dem Gequälten der Oals burcht din itten wurde. Dann kachen die Anssen der Reich die Augen aus, berandten sie und liehen sie nacht im Schnee liegen. Ich eilbe habe in Storoanneh noch einen Zeitel auf einer Telegraphenstange sieben gelehen, wo aus Todes, angst vor den Russen nur gesagt war: "Ein jähes Geschick das ihn uns plöblich entrissen." am 17. Februar, noch ein Bogrom veranftaltet, mobet angft vor den Ruffen nur gefagt mar: "Ein tabes Gefcid bat ihn uns ploblich entriffen."

Dies einige Beilviele der Bestialität russischer Truv-ven in der Bufowing, Ausdrücklich muß ich aber bervor-beben, dan sich die Turkmenen unter den Aussen mu-fierbaft benommen haben. Sie sagen, ihre Religion verbiete ihnen jede Gewalttat an der unschuldigen Bevöl-kerung.

### Die Beschießung der Dardanellen.

Ronftantinopel, 1. Mars. (Tel. Cir. Grff.). Die turfifche Breffe midmet ber Beidiebung ber Dar-banellen die ausgiebigfte Aufmerklamkeit. Der "Zanin" überichreibt feinen beutigen Leitartifel nach einem Aus-ipruch hindenburgs "Ein Arleg der Rerven". Diefes führende Blatt fielt fest, daß die fortgesette Beichiehung der Beseitigungen an den Meerengen bier wenig Eindruck macht. Bahrand der Leine mit einem Regen fürchterlicher macht. Babrend der Geind mit einem Regen fürchterlicher Geicoffe die Dardanellen übericuttet, bot die nabe Saupttadt ein bemertenswertes Schaufpiel. Alles ging mit der gleichen Rube wie sonft feinen Geschäften nach. Das öffentliche Leben verlor nicht einen Augenblid bas Gleichgewicht. Reinerlei Angeichen von Erregung ober Beunruhigung war zu bewerten. Bisber bat die Beschichung weber prattisch noch moralisch irgendein greifbares Ergebnis zu Tage gefordert.

"Bopolo Romano" fiellt feft, daß die englifc-frangofi-iche Dardanellenflotte ibre Operationsbafis auf amet griechtiden Infeln bat, obne daß Griechen.

Rongantinopel, 2. Mara. (Richtamil, Bolff-Tel.) Das Sauptquartier teilt mit: Die feindliche Glotte feste beute (1. Mara) mit größeren Bwifdenpanien bie Beichlegung unferer Batterien von Gebel-Babr fort. Geindliche Beriuche, an einzelnen Stellen Erfundungs-abteilnngen an lanben, icheiterten. Golich-lich wurden fünffeindliche Bangerichiffe, die gegen unfere Batterien erfolglos fenerten, von ficben barauf abgefeuerten Granaten getroffen und aum

#### Die Englander behanpten, vier Forts zerftort zu haben.

Rotterbam, 2. Mars. (Zel. Ctr. Bin.) Gine Renterdepeiche ang London vom 27. Webrnar melbet, daß die englifche Abmirafitat folgendes befannt gibi: Bei ber Beichiehung ber Darbanellenforts am 25. Februar murben 4 Forte am Gingang von bem frangofifden und dem englischen Beichwader jum Schweigen gebracht. Darauf murben vier englifche Mellen ber Meerenge von ben Dis nen gefänbert. Im 26. Gebruar fuhren 3 englifde Schlacht: fdiffe in die Meerenge und beichoffen bas Wort Darbanns, Es wurden alndungstruppen bei RumsRale und Gebiel. Bahr ausgeichifit welche bie Bernichtung ber Forte voll: endeten. Die Geldune in ben Gorts am Gingang ber Meerenge murben chenfalls vernichtet. Die friegerifchen Operationen werden forigejest. Unfere Berlufte beirngen 4 Tote und 8 Bermunbetc.

#### 3wiftigfeiten zwischen ben englischen höchften Gewalten in Aleghpten.

Mailand, 1. Mars. (Zel. Ctr. Greff.) Rach ber "Italia" find amifchen bem englifden Obertommiffar von Megupien Dac Mafon und bem General Marmell Streitigfeiten ausgebrochen, Die auch barauf gurudgeben follen, bag bie Turfen mabrend bes legten Ungriffe bei Tuffum eine Brude über den Sueglanal ichlagen tonnten. Mac Maton muniche an feine Ceite einen Beneral, ber fich ausichlieflich mit ber Berteibigung bes Suegfanals befaßt, und fordert Marmelle Radtritt. (Gr.B.)

### Japan wird deutlicher. Das amtliche "Sanbe weg!" Japans.

Ropenhagen, 2. Mars. (Zel., Cir. Bin.) Das amtliche Organ ber japanifden Regierung in Totio veröffentlicht eine Erffarung ber Regierung, wonech die japanische Regierung es nicht guloffen wird, daß eine britte Dacht als Bermittler in ben japanifchenfichen Streitfragen auftreia

### Bon japanifchen Truppen befett.

Mailand, 2. Mara, (T.U., Tel.)
"Corriere bella Sera" melbet aus Rew-Borf: Japaniiche Truppen beletzten die nördlich von Bort Arthur
auf dineflichem Gebiete gelegenen Ortication Matichana
und Fuifdan, angeblich aum Schube bortiger japanischer Sandelanieberlaffungen.

### Verurteilte Vaterlandsverräter.

Reipzig, 2. Marg. (Tel., Gir. Grif.) In dem Spionageprozeh Berna, Bater und Cobn, wurde geitern nach zweieinhalbiägiger Berhandlung por bem aweiten Gtrafienat. bes Reichsgerichte bas Urteil verfündet. Senatsprafident Dr. Menge wies in feiner ein-gehenden Urreilobegrundung darauf bin, daß es gelungen fei, in den beiden Angetlagten die ftandig bezahlten Bafeler Anenten des Belforter Rachrichtendienftes feftaunehmen und ihrer iahrefang ausgeübten Spionage-tätiafeit im Dienfte Frantreichs zu über-führen. Als Lufas Berna, der Bater, im Jahre 1907 in Bermögendverfall geraten war, hat er sich nach Bajel an einen Schulfreund gewandt, der den deutschen Behörden feit langem als Bermittlerperson der Spionagedienste für die Bessorter Rachrichtenstelle bekannt war. Bon diesem hat Lutas Berna 1908 ben erften Auftrag entgegengenommen und ihn gegen Besahlung ausgeführt, und ift bann in ben Babren 1908 bis 1914 in ftanbiger Berbindung mit Belfort ablieben. Ils 1911 jener Bermittler farb, murben Berna und fein Gobn geo beffen Rachfolger. 63 ift ale ermiefen burch die Berhandlung anguieben, bas Lufas Berna 1908 einen michtigen Blan an den frangofichen Rach-richtenoffizier ausgeliefert und bis 1913 wiederhoft Mustfinfte über Wegenftande erteilt bat, die im Intereffe der Siderheit des Deutschen Reiches gebeim au hal-ten waren. Leo Berna hat im Ginvernehmen mit feinem Bater 1911 eine Angabl von Bachtmeiftern der dentichen Gefdartifferie ju veranlaffen gesucht, ibm gebeim gu bal-tende militarifche Gegenstände gu verraten. Giner der Bachtmeifter mußte unter der Aufficht der deutschen Behorben jum Scheine auf einen Briefmechfel mit Leo Berna eingeben, der bis Ende 1913 fortgeführt murbe, Antworten und Schriftftude, die Lev erhielt, bat er unter Beibilfe feines Baters weiterbeforbert. Er hat ferner photographiiche Aufnahmen ber Meinbrude in Karlsrube, Magen und Spener berfiellen und fie an den frangofifden Rachrichtenbienft gelangen laffen. And eine beutiche felbgraue Uniform bat er nach Belfort geschicht. Die Mittater-ichaft bes Baters ift in allen Gallen erwiesen worden, Mein bes Baters ift in allen gauen erwiesen worden. Allein bat ber Sohn außerdem einen gebeimen Eisenbahn-fahrplan und Aufnahmen von Bahnhofsanlagen nach Frankreich verraten. Er ift ferner in zwei Fällen der Beihilfe zu hochverräterischen Unternehmungen überführt worden. Anch hat er einmal den im Jahre 1912 wegen Spivnage verurteilten Journalisten Dit durch eine De-pelfig mit dem Ballagter Packrichtendiene in Norhindung peide mit dem Belforter Radrichtendienft in Berbindung gebracht, fodonn für ben wegen verfuchten Berrate mili-

gebracht, woden für den wegen versuchten Verrats mitterischer Geheimnisse vernrteilten Kapitän Lux drei Briefe geschrieben, die als Beibilse zu dem Verluch eines hochverräterischen Unternehmens aufzusassen sind.

Bel Lufas Berna fällt erschwerend ind Gewicht, daß er seinen Sohn auf die Bahn des Verbrechens gebracht hat. Anderseits hat der Straffenat das hohe Alter des sünfundsechzigiährigen Angeslagten als Milderungsgrund in Betracht gezogen. Er wurde zu sech 3 ahren Rucht aus verurteilt, wovon zwei Monate als durch grund in Betracht gezogen. Er murde zu tech 3 auften Buchthaus verurieilt, wovon zwei Monate als durch die Untersuchungsbaft verbützt gelten. Das Urteil gegen Lev Berna lautete auf acht Jahre Juchthaus wegen Berrats militärischer Gebeimnisse, wegen Beihilfe zum versuchten Berrat in zwei Fällen. Acht Monate der Untersuchungshaft werden ihm angerechnet. Beide Ansetzleichen angerechnet. getlagten wurden außerdem jum Berluft der burgerlichen Shrenrecte auf die Dauer von gebn Jahren verurteilt. Die Urteilsbegrundung betout ausbrudlich bie große Gefahr, die die verbrecheriiche Totigfeit der Berurfeilten für

das Deutiche Reich bedeutet fat.

### Der beutsche Geländegewinn im Weften.

Genf, 1, Marz. (Tel. Cir. Frff.) Privaimelbungen bestätigen ben erheblichen beutichen Gelandegewinn im Westen und fügen bingu, baß die Ber-lufte an Toten und Bewenndeten ber Frangosen bei dem miballidten Berfuch, einen Zeil ber Stellung von Blamont-Monville gurndzugewinnen, ungewöhnlich bedeutend waren. Die Berpflegung ber frangofilden Truppen nach ben von ihnen befehten Bogefenpunften biete ungeabnte Schwierigfeiten. Das tragt gur Berminderung der Biberftandsfabigfeit bei.

### Die deutschen Truppen in den Karpathen.

Mus bem Großen Sauptquartier wird uns gethrieben:

Im Januar wurde im nördlichen Ungarn eine neue Armee gebildet. Dentiche und öfterreichijch-ungarifche Eruppenteile murden unter bem Oberbefehl des Generals der Insanterie v. Linftingen verelnigt zum Borgeben über die allgemeine Linie Kalcela-Laz-Deförmezö-Bolcet-Bezerdzallas und nordwehlich gegen die russischen Setzenzallas und nordwehlich gegen die russischen Setzennen und den ungarischen lieben und nördlich gelegenen Pasköben. Die operativen Bewegungen dieser Armee woren in Einklang zu bringen mit dem Vorsichten der öberreichisch-ungarischen Rachbartruppen.

Gegen Ende Januar traf die neue Armee, in ihren eingelnen Gruppen, vermiicht mit ofterreichifch-ungartiden Berbanden, ben Bormarich an in den Talern des Talabor, Ragu-Mg, ber Laturega, ber Becje und wentlich, mabrend ichwachere Rrafte bes Bunbesgenoffen in allgemeiner Linie Ralocia-Baj-Gegend von Boloca ficerten, Dier fpielten fich gunachft Rabfampfe von geringer Bedeutung ab, bis Befamtoperationen der Armee auf der Strage Detormego-Taronna und bei Bolocy-Begergallas auf ftarferen

Beind friegen. Giner deutschen, binter bem rechten Glügel der linten Rachbararmee an den Usgofpaß vorgeichobener Divilion Hel die Aufgabe gu, aus ber Gegend Sunba gunadft in der Richtung Libuchora in den Ruden des vor ber Front der neuen Armee ftebenden Wegnere por-

auftoften. Bereits in der letten Januarwoche (2. Januar) batte Die Armee in erfolgreichem Borgeben bas Sobengelande bei und öftlich Leveles gewonnen, seindliche Gegenangriffe von Toranya abgewiesen, das Massiv des Menseil (1346 Weier) beseut und die Gebirgsäsige des Kliwa (806) und westlich davon nach ichweren Kämpfen gestürmt. In der Front wurden wiederholt heitige russische Angriffe auf die Kiesirfahöben (734) mit großen Berlusten für den Gegner abgewiesen, die Bortruppen der Armee nach der Gin-nahme von Begerdgallas in die Gegend Abranta und weftlich vorgeichoben.

### \*) Bergl, Rr. 50 ber "Biesb, R. Rachr."

## Amtliche Tagesberichte.

### Deutscher Tagesbericht vom 1. März.

Großes Sauptquartier, 1. Marg, vorm. (Amtl.) Weftlicher Rriegsichauplat.

Bei Bervicge nordlich Lille murbe ein englifdes Gluggeng burd unfere Befdichung gum ganben geamungen.

Un einer Stelle unferer Front verwendeten bie Fran: gofen wieberum, wie icon vor einigen Monaten, Ge: icolie, bie bei ber Explosion übelriechende und erfidende Gafe entwideln. Schaben murbe baburch

Unfere Stellungen in ber Champagne murben geliern mehrfach von minbeftens zwei Armeeforps anges griffen. Die Borftofe murben nach heftigen Rahtampfen reftlos abgeichlagen.

In ben Argonnen erbenteten wir zwei Minen: merfer.

Swifden Oftrand ber Argonnen und Banquois festen bie Frangofen geftern fünfmal an einem Durch: bruchsverfuch an. Die Angriffe icheiterten unter idweren Berluften ber Geinbe.

Die Bfilich bei Babonviller von und genommenen Stellungen murben auch geftern gegen feinbliche Biebers eroberungoverinde cehalten.

#### Deftlicher Rriegeschauplag.

Ruffifde Angriffe nordlich Lomga und nordweftlich Dirolenta murben abgewiefen. Conft nichts Befentliches.

Oberfte beeresleitung.

### Amtl. öster.- ungar. Tagesbericht vom 1. März. Wien, 1. März. (2801sf-Tel.)

Amtlid wird verlautbart:

Erfolgreiche Rampfe im westlichen Abichnitt ber Rar: thenfront brachten mehrere ruffifche Borfiellungen in unferen Beffig; 19 Offigiere und 2000 Mann murben bierbei gefangen genommen, viel Rrieges material erbentet.

3m Raume füblich bes Dniefter find nach einge: troffenen ruffifden Berfearfungen erbitterte Rampfe im Gange. Alle feinblichen Angriffe, Die auf unfere Stels lungen verfucht murben, icheiterten unter ben ichmerften Berluften bes Gegners.

In Polen und Beftgaligien fanden nur Bes fcugtampfe ftatt.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabes. von Boefer, Welbmarichallentnant.

#### Lloyd George über englische Kriegskoften.

Rotterbain, 2. Darg. (Tel., Ctr. Bln.) In einer Unterredung mit bem Ameritaner Reebham In einer Unterredung mit dem Amerikaner Reedham erklärte Lloud George, daß der gegenwärtige Krieg ungleich viel koftspieliger sei, als alle anderen Kriege, die England bisher gesührt habe. Bis jeht sei der größte Betrag, den England in einem Jahre für einen Krieg ausgegeben habe, 71 Millionen Pfund gewesen. Der zwonzigiäbrige Krieg gegen Frankreich in der Zeit der Nevolution und Rapoleons konete England 831 Millionen Pfund, der Krimkrieg konete 67% Millionen Pfund, die über drei Finanzigher verteilt wurden. Der Burenkrieg konete über vier Jahre verteilt Millionen Pfund, Der toftete über vier Jahre verteilt 211 Miffionen Bfund. Der gegenmartige Krieg aber werde England in einem Jahre mindeftens 450 Millionen Bfund foften.

Der Minifter erflärte weiter, daß 2 Millionen Eng-lander nunmehr unter ben Baffen ftanden, und daß ficher noch eine weitere Million Dienft

tun merbe.

Benige Tage ipater ichlug ber rechte Flügel ben Feind erneut, nahm die Orte Toronna, Gelfofebes, Majdanta und Tarfuln und verfolgte ben ichnell gurudgebenden Geind

auf Bosatow. Die Operationen murben in bem ichwierigen Gebirgsgelande burch die Bitterung febr beeintrachtigt. Gaft übermenichliche Anftrengungen hatten die Eruppen im Marich und befonders im Angriff gu überfteben, ungewohnte Sinderniffe des Gebirgefrieges gu überwinden. Dubiam und beidmerlich geftaltete fich ber Marich auf den veridneiten, feil anfteigenben ober in gablreichen Gerpentinen auf die Baghoben fich windenden Strafen. Gis und Schnee, Glatte, tief ausgefahrene Gleife erichwerten ben Bormarid außerorbentlich. Ins Ungebeure aber machien die Sinderniffe, und Anftrengungen, fie au fiberwinden, jobald die Truppe die Strafe verlassen und sich zum Ansariff entwickeln mußte. Steile, glatte Schneegehänge waren au überichreiten, vereiste Sturzbäche zu überwinden. Saufig saufen die Schühenlinien bis zur Schulter in den Schnee ein. So genaltete sich der Angriff au einem un-erhört schweren, mubsomen Borarbeiten in Schnee und Eis; der einzelne Schütze mußte sich seinen Beg gegen die seindliche Stellung im Feuer des Berteidigers durch den tiefen Schnee ausschaufeln. In diesen Schneegasien mußte ber Angriff vorgetragen werben, mabrend ber Beg. ner Sinderniffe vor feinen Stellungen in Geftalt von aus gedebnten Schneewallen aufturmte, die den Angreifer bicht por den Draftsinderniffen in welchen Schneemaffen verfinten ließen. Die bereinbrechende Dunkelbeit fand bie fampfende Truppe im leuchtenden Schnee dicht vor ben Stellungen. Bochenlang erwartete die Armee bei ihren vielen Angriffen auf den Babboben und einzelnen Ge-birgeruden in Soben von über taufend Meter, häufiger im eistalten Winde bet 20 Grad unter Rull den beran-brechenden Tag und den au erneuernden Angriff.

Dier haben die Ernppen in den ungewohnten Berbaltniffen ber Arienführung im winterlichen Sochgebirge Bochftleiftungen vollbracht, wie wohl taum eine andere Truppe in abnlicher Lage. Schwere Opfer mußten allerbings gebracht, Berlufte ertragen werden.

Unter folden Berbaltniffen fonnten bie operativen Bewegungen und die Angriffe nur ichrittmeife und langfam porichreiten. Der frontale Angriff unter folden Sowies

### Der britische Gefandte in Bern.

Der "Biesbadener Beitung" wird von unterrichteter Seite geichrieben:

Der Rommandant eines bentiden U-Boots bat bei feiner Rudtebr von der greuglahrt gemeldet, bas ibm unterftellte Gahrzeug fet von einer Dampflacht, die feine Flagge gezeigt babe, beicoffen morben. Die Jacht fei von bem U-Boot verfolgt worben, aber entfommen,

Der Gefandte G. Br. Majeftat in Bern, ber icon früber in unliebiamer Beife von fich bat reben machen, bat fich gemufigt gefeben, biefe Delbung bes beutiden Secoffigiers gu bementieren. Gur jeden Menichen, ber im frande ift, logifc au benfen, ift biefe Ableugnung ber Satfache burch ben britifden Gefandten eine englifde Unverfcamtheit. Denn nur jemand, ber die Fahrt des 11-Boots mitgemacht bat, tonnte behaupten, die Melbung bes beutiden Rommandanten fei ben Tatfachen nicht entiprechend. Es ift bas wieder ein Beiden bafür, bag bie Organe der englifchen Regierung in breiftefter Beife lingen, und babei fann es ihnen auch paffieren, daß fie, auf die Dentfaulbeit ber großen Daffe fpefullerend, auch vor Behauptungen nicht aurudidreden, die den offenbaren Stempel ber Unmabrheit auf ber Stirn tragen.

Der gar nicht au begweifelnbe erfte fall bes freiichutentums gur See wird hoffentlich uniere Rommandanten recht vorfichtig machen und fie veranlaffen, von weitlaufigen Unterfuchungen Abftond au nehmen und bie im Rriegsgebiet ericeinenben Goiffe, Die nicht unameifelhaft als Reutrale erfenntlich find, ohne weiteres abguidiefen. Gewarnt find fie, und biefer fall laft erfennen, daß es den deutiden It-Booten unmöglich ift, eine Unterfuchung vorzunehmen, ba biefelbe mit großer Gefabr perbunben fein murbe.

> Folgen der Seefperre. 150 Schiffe liegen in ber Themfe feft.

Stodholm, 1. Mars. (Tel. Ctr. Grff.) Ueber Gbieborg wird bem "Stodh. Dagbl." aus Lon-don telegraphiert: Auf ber Themie und am Dumberfins liegen etwa 150 Schiffe, die nicht abgeben fonnen, weil fic ibre Mannichaft hartnadig weigert, auszufahren.

Stockolm, 2. März. (Zel., Etr. Bln.)
Rach Parifer Meldungen find alle französischen Kanal-basen von jedem Sandelsverkehr and Furcht vor den deut-ichen Unterseebooten gelperrt. Die Leuchtturme werden vorläufig auf zwei Bochen gelöscht.

### Der hollandifch-englische Paffagierverkehr

Rotterdam, 28. Febr. (T.-IL-Privattel.)
Einige holländische febr englandfreundliche Zeitungen meldeten die Biederaufnahme des Pasagierverfehrs nach England durch die Zeeland- und Batavia-Linie als bevorftebend. Die die Zeeland-Linie uns mitteilt, ift bierüber porläufig noch feine Entideibung geiroffen. Die Batavia-Linie ermächtigt uns au der Erflärung, daß vorläufig der Baifagierdienft nicht wieder aufac-

### Berlorene englische Dampfer.

Saag, 2. Marg. (T.-U., Tel.) Trois aller amtlichen Beichönigungen Englands gebt aus der Kundmachung der Liverpooler Affekurang-Bereini-gung hervor, daß im Januar 41 engliiche Dampfer an Grunde gegongen find, dies abgelehen

gung hervor, daß im Januar 41 englische Dampfer au Grunde gegangen find, dies abgesehen von ihrer Ladung, einen Wert von 1674 000 Pfund repräsentieren.

Genf, 2. März. (Tel. Cir. Bin.)
In der Rähe von St. Malo wurde ein treibendes Rettungsboot aufgesunden, das auscheinend einem Damvser namens "Liverpool" angehörte. In dem Boot sand man die Leichen von zwei Regern, die auscheinend dungers gestorben sind. Man glaubt, daß der Dampser "Liverpool" im Kanal oder an der englischen Küste das Opser eines deutschen Unterseedvots geworden ist.

### Ein Auterseeboot im Golf bon Biscaha.

Turin, 28. Gebr. (Tel. Cir. Bln.) Ans Bilbao wird telegraphiert; 3m Meerbufen von Biscana in ber Rabe von Algoria wurde ein bie fran-

rigfeiten foftete bedeutende Berlufte, Die Umfaffungsbewegungen beanfpruchten lange Beit in ben megearmen, wollftanbig verichneiten Rebentalern, endlofe Beit, wenn fie quer über bie Gebirgoguge angefett merben mußten. Benn gleichwohl die Armee vordrang und auch beute mit Erfolg vorwarts geht, fo ift bies einer mirtlich unvergleichlichen Truppe au verdanten, und einer Gufrung, die fich den neuen Berhaltniffen und allen Schwierigfeiten angupaffen verftand.

Anfangs Gebruar friegen Die angefesten Umfaffungs. tolonnen auf ftarte Gronten, die ber Gegner burch beran-gezogene Berftarfungen befeht und befeftigt hatte, Teile des rechten Armecflügels, umfaffend gegen den Bergiattel von Byszlow vorgehend, warfen nach beftigem Kampf ben Feind auf Seneczow zurück. In der Kront wurde der Berbiassattel (an der Straße Bezerszallas-Tucholfa) gestürmt. Auch die auf dem linken Plügel umfasiend gegen den feindlichen Rücken angesetze Divssion stiek in der Gegend von Smorze auf eine karke Stellung. Durch einen neu auftretenden Feind aus nördlicher Richtung in der linken Planke und im Rücken bedroht, befreite sich diese Division durch einen ersolgreichen Angriff auf die Stellung bei Smorze felbständig aus ihrer gefährlichen Lage und griff noch am Abend des 2. Februar einen neuen Gegner bei Annaberg an. Ein Sieg der Division bei Annaberg mußte dem die Lylahöhen haltenden Gegner den Rückzug abschneiden. Auch auf der übrigen Front wurden in diesen Tegen weitere Teilerfolge erzielt. Der Lylapaß wurde gestürmt; viele Gesangene blieben in unserer Hand. von Busglow porgebend, marfen nach beftigem Rampf ben murde gefturmt; viele Befangene blieben in unferer Dand. Die Doben nordlich und fühllich bes Baffes raumte ber Gegner einige Tage später und jog fich über Tucholfo nach Zwinin I jurud. Die nach siegreichem Angriff bei Annaberg freigewordene Division wurde über die Gegend Smorge-Magura in den Rampf gegen die Flante der ftart-befeftigten Stellung por bem rechten Flügel der linfen Radbartruppe und fpater auch auf ben 3minin II ein-

Die Rampfe, die feit mehreren Bochen im Quellengebiet des Talabor (Gebirgsafige bes Mencaul, 1454 Meter) in der Linie Busglow-Sattel-Roganta, in der Gegend-weitlich Tuchla und auf dem Zwininruden geführt werden, find verluftreich und ichwer. Aber mit unericutterlicher Energie arbeitet fich die Sudarmee von Stellung au Stelablischen und spanischen Gewässer abpatrouillierendes Unterseeboot beobachtet, besten Rationalität, ba es ohne Plagge fuhr, nicht sestgestellt werden konnte. Die Marine-börden wurden sosot gewarnt. (Da Deutschland die Seessperre auch gegen die atlantische Bestässe Frankreichs gerichtet hat, braucht man über die Rationalität des U.Bootes sich den Kopf nicht zu zerbrechen. Schriftl.)

#### Die inneren Schwierigfeiten Englands.

Der Streif der Maldiniften auf den Schiffsbanwerften im Clode-Diftrift dauert fort. Die Regierung gibt fich bei ibrer Bermittelungsaftion die größte Mübe, um die Arbeiter sur sofortigen Biederaufnahme der Arbeit au veranlaffen.

Die Ausftandsbewegung in Nordengland und Schottland erregt in Loudon große Besorgnis, besonders weil die Arbeiter in den Munitionssabriten fic an dem Ausstand beteiligen. Die Regierung will die Arbeiter, die höhere Löhne sordern, zur Arbeit zwingen. Die Blätter fordern, daß alle Mittel angewandt werden, um die Arbeiter zur Arbeit zu verausaffen,

### Gröbliche Berletjung ber hollandischen Reutralität.

Berlin, 1. Mara. (Eig. Tel. Etr. Bin.) And holland wird ber "B. 3." von einem glaub: würdigen Augenzeugen über ben Angriff eines englischen Pliegers auf einen im neutralen Bliffingen vor Anker liegenden deutschen Dampfer mitgeteilt:

3ch war am 11. Februar gegen 10 Uhr vormittags an Bord bes Dampfers "Main" in Bliffingen, als der englische Flieger über den "Nain" weaflog und zwei Bomben abwarf, die etwa 300 Meter vom Dampfer entsjernt niederfielen.

Wenn die Rachricht fich bewahrheitet, wird Solland ameifellos eine vollfommene Suhne für diese unerhörte Berlehung der Landesbobeit von England fordern. Und ebenso ameifellos werden die anderen Rentralen, wenn es nötig ift, Solland moralisch und diplomatisch unterfichen.

#### Die ablehnende Antwort Englands an Amerika. Was wird Wilson tun?

Giner "Times"-Meldung zufolge lautet die nach Baibington au richtende Antwortnote der Berbündeten böslich ablehnend. Die Berbündeten würden sämtlichen neutralen Staaten befanntgeben, daß alle direkt oder indirekt für Deutschland bestimmten oder Deutschland entstammenden Frachtgüter der Beichland entstammenden Frachtgüter der Beichlag nahme verfallen würden und etwaige Entschäften dem Brisengericht vordehalten bleiben. Lebhaste Bewegung rief diese durch die Beschlagnahme der "Dacia" eingeleitete unerwartete Entscheidung in der Pariser amerikanischen Volonie hervor, deren Spigen in der amerikanischen Botichast anfragten, welche Ausnahme dieses "Rein" in Waldington sinden würde. Die Botschafter dürsten zu mündlichen Berichten nach Walbington gerusen werden.

### Die beutsche Antwort auf die zweite amerikanische Note.

Die Antwortnote ber beutiden Regierung auf bie 2. amerifanifde Rote in Saden bes Unterfecboot-Dandels. frieges ift beute bem Botichafter Gerard fiberreicht worden.

### Der Fall "Dacia".

Rotierdam, 2. Mars. (Zel. Ctr. Bln.)
Englische Blätter betonen, einer Londoner Meldung des "Rienw Mott. Cour." zufolge, daß die "Dacia"-Frage jest viel einfacher geworden fei, benn das franabsische Brijengericht set in diesem Buntte unzweidentig. Dieses Geieb erkenne nämsich den Uebergang von Schissen einer feindlichen friegsührenden Mach in das Schissen einer feines neutralen Staats überhaupt nicht nicht dem Kans dem Sang 2 Mars. (Tat. Min.)

Ans dem Haag. 2. Mara (Tel. Etr. Bln.) Bie aus Pariser Meldungen bervorgeht, icheinen awischen der englischen und der französischen Regierung über die Ausbringung der "Dacia" bestimmte Abmachungen bestanden au haben, durch welche England sich einer Auseinanderschung mit der amerikanischen Regierung in dieser Angelegenheit entaleben wollte. Man hatte des

fung vor. Die Gebirgebinderniffe und Schwierigfeiten des Angriffs werden überwunden und mit ihnen ber Geind, ber bis jest 9000 Gefangene sowie mehrere Geschüte und

der bis jest 9000 Gesangene sowie mehrere Geschütze und 13 Maschinengewehre in unserer Dand ließ.

Die Berichte der russischen Presse sprechen von der "bebeutenden Offensivkraft des in den Karpathen operierenden Gegners"; sie entschuldigen ihr Zurückweichen "in vorher augerichtete Positionen" mit der rücksichsiosen Krast der Offensive des Feindes. Sie heben ihr Aushalten an einigen Punkten trot des "noch immer sehr großen Orndes des Gegners" bervor; sie rühmen das Festhalten einer Siellung und ihren "bervischen Biderstand" gegen zehn auseinandersolgende Basoneitangriffe".

Die unter gemeinsamer Gubrung fampfenden deutichen und öfterreichisch-ungarischen Truppen durfen ftolg fein auf diese Anerkennung ihrer Leiftungen durch ben Gegner.

#### Bom Büchertifch.

Dr. Carl Peters: "England und die Eng.
"Inde er". Volksausgabe. (254 C.) Preis 3 M. Rüchlce Berlagsbuchandlung, hamburg, Rabolien bl. — Dr.
Carl Peters, der bekannte Gründer Deutsch-Ofiafrikas, in
wohl der beste Kenner Englands, da er über zwanzig
Jahre in England gelebt hat. Er ichildert in diesem Buche
das England von beute, so wie es wirklich ist. "Jede Färbung im günftigen oder ungünstigen Licht ist vermieden
worden. Bas der Lefer über England und die Englander
erfährt, ist demnach meine durchaus ehrliche Meinung",
saste der Bersasser im Borwort. In anzegend plaudernder
Vorm behandelt er 1. das Land, L. London und die Themie,
B. die City, 4. den englischen Bolksbunshalt, 5. Volltit
und Presse, 6. Deer und Flotte, 7. englische Erziebung,
B. englisches Volksleben, 8. die englische Gesellschaft, 10. das
britische Weltreich. Die lebendige und anziebende Darstellung macht das Buch zu einer sesselnden Letiure. Es
set erwähnt, daß der Berlag außer der Bolksausgabe in
einem Bande eine Ausgabe in 8 heften (se 1 M.) herausgegeben hat, die den Bersand ins Keld ermöglicht.

halb, ba die "Dacia"-Frage von grundfahliger Bebeutung ift, vier fraugbfifde Krenger von Breft bis aur trifden Rufte aufgeftellt, fo daß die "Dacia" diefen bei beren Batrouillendienft unbedingt in die Dande fallen mufite.

#### Der fleißige "Eitel Friedrich".

Turin, 1. Mars. (Tel. Cir. Frff.)
Der "Stampa" wird aus London telegraphiert: Der Blond Agent tabelt aus Concepcion (Chile), daß der hilfsfreuzer "Prinz Eitel Friedrich" das französische 2270 Tonnen große Segelschiff "Jeanne", sowie das englische 1785 Tonnen große Segelschiff "Kildanton" in den Grund bohrte, nachdem er deren gesamter Mannsschaft gestattet hatte, sich in Sicherheit zu bringen.

### Eine ruffifche Anpobelung des Bapites.

Berlin, 1. Mary. (Tel. Cir. Bin.) Die "Romoje Bremja" greift aus bem papftlichen Schreiben an Raifer Bilbelm in Cachen bes Austaufchs fampfunfabiger Rriegsgefangener folgenben Can beraus: "Die driftlide Liebe aur Menfchett, burd bie fic Em. Dajeftat ausgeichnen", und bemertt bagu: Benn wir auf berartige Borte nur eine erftaunte Geberde maden tonnen, wenn fie für und nur eins ber aus. geprägteften Mufter menichlicher Linge find, bie je gefproden find, feit die menichliche Sprace erflingt; wenn wir von der Geite ber nur unwillig und emport fein fonnen - wie wird dann biefes Brt dort empfunden werden von den rechiglaubigen Ratholifen, die die Birfung diefer driftliden Liebe an fich erfahren baben. Gar fie ift bas Bort des Bapftes doch ein Bort ber bochften Babrbeit. Bie tann man jest in diefen Tagen ber Qual, bie bis auf den Sobepuntt gestiegen ift, Chriftus und feine Bebre fo verleugnen?"

Auf diese und weitere Schimpfereien des ruffischen Blattes ift zu erwidern: Die Frage iceint uns mehr am Plate, was der weite Kreis der katholischen Christenbeit dazu sagen wird, daß das führende Blatt Ruhlands es wagen darf, die driftliche Liebestätigkeit ihres Oberhauptes, die im wahren Sinn des Wortes eine neutrale genannt werden muß, derart in den Schmit zu ziehen?

### Belagerung der 1. ruffifchen Festungslinie.

Bon ber ruffifden Grenge, 2. Marg. (Tel. Etr. Bin.) Mus bem Befrungsbereich Romno und Grobno find jablreiche ruffifche Juden ausgewiesen worden, weil fie in ben amtlichen ruffifden Liften als "politifch verbächtig" verzeichnet find, trobbem biefe Inden bereits teilweife langer als ein Jahrgebnt im Festungsbereich wohnhaft find. In den Ichten Tagen find gablreiche "vertappte Deutiche" in allen möglichen Bertleibungen festgenommen worden, Ratürlich haben biefen nach Meinung ber ruffiichen politifden Boliget Spionage getrieben. Gine Ungahl von Berfonen follen nach furgem Berbor einfach ftanbrechtlich ericoffen worden fein. In ber Umgebung von Rowno find jum Chube ber Gorts Balbftreden niedergelegt, um Souffeld für tie Artifferie gu gewinnen. Glatterminen find von den Sappeurtruppen angelegt worden, Berichiebene Balbftreden find durch Stachelbrabtverhaue berart befestigt, daß fie Geftungen im fleinen bilden. Auch die ftart fumpfreichen Wegenden find geichidt aur Berteidigung in Ctanb gefett worden.

Ropenhagen, 2. Mars. (Tel. Ctr. Bln.)
Rach einer Petersburger Meldung will die ruffische Regierung vier Millionen Rubel zur Beriorgung der aus militärtichen Gründen aus Barichau, Grodno und Bieloftod nebst vielen anderen Ortichaften nach dem Inneren Rußlands abgeschobenen Zivilbevölferung bereitstellen.

### Die Gefangenen aus ber masurischen Schlacht.

Fosen, 1. Mars. (Eig. Tel. Etr. Bin. Große ruffische Gesangeneniransporte aus der Schlacht, in der die 10. ruffische Armee in Masuren vernichtet wurde, kommen seit einigen Tagen bier auf der frahrt in die ichlestichen Gesangenenioger durch. Gestern traf bier ein Jug mit 375 rufstichen Offizieren, barunter viel mit behen Orbensanszeichnungen ein, um nach Schlessen weiter au sabren, wo die Offiziere interniert werden. Die ruffischen Truppen sehen mein iehr beruntergekommen und verbungert aus; ihre Untsormen sind zerrissen und ibre Chargen mein nicht mehr zu erkennen.

#### General Pau in Petersburg.

Beiersburg, 1. Marg. (Richtamtl. Bolff-Tel.) General Bau ift bier angefommen. Er wurde auf dem Babuhofe von einem gablreichen Publifum begeiftert begrüßt

#### Defterreichische Verwaltung in Polen.

Ans dem f. f. Ariegspressegnartier, 2. März.
Rach einer Bekanntmachung des f. n. f. Armeekommandos sind nunmehr die Bezirke Tschenkochan Betrikan. Lozsti und Romo-Madomsk in österreichische Berwaltung übergegangen. Die in polnischer Sprache abgesate Bekanntmachung sogt n. a.: Die Berwaltung des Petrikauer Bezirkes, zu dem auch iene Ortschaften gehören, in denen diese Bekanntmachung angeschlagen mird, übernimmt das Territorialkommando in Nowo-Nadomsk. Insosae des herrschenden Ariegszuhandes ist es im Interesse der Armee und der Zivilbevölkerung nicht ersandt, in der nöcht. Petraub dem Bezirke solgende Bedarfsariskel auszusischen Getreide. Kartosseln, den, Stroh. Tierkelle, Vetroleum, alle Ledensmittel. sowie die für die Armeen benötigten Motorialien, Die Verwaltung wird danach trachten, der Bevölkerung alle Ariegslasten zu mildern.

### Die öfterreichische Flottenaktion gegen Montenegro.

Mailand, 2. Mars. (Tel. Ctr. Bln.)
"Unione" meldet: Der Borftoft der öfterreichischen Glotte
aus Cattaro gegen die montenegrinische Rufte bat nach Berichten aus dem Lande felbft eine große moralische Bitfung auf die monienegrinische Bevölkerung ausgeübt, die zum Teil sehr deprimierend ift. Die Dossnung auf eine wirksame dilse des Dreiverbandes sind jest, nach sechs Ariegsmonaten, ohnehin ganz gesunken. Selbst die monitenegrinische Presse spricht bereits von den großen Enticklichungen, die dem Lande bisher bereitet worden sind. Die öberreichische Flotte dat in großzügiger Weise die Abweisenbeit der französischen Flotte benüht, um die ganze montenegrinische Küse die zur albanischen Grenze zu besichlichen.

#### Auf einem Floß durchs Rote Meer. Selbentat bentscher Reservisten.

Ein Kenstantinopeler Telegramm ber "Fr. Sig." berichtet von der Beldensahrt eines deutschen Sandels. ichifikapitäns, der sein Schiff — wahrscheinlich weil es von seindlicher Seite gekapert ober versenkt wurde — mit 15 Mann der Besaung verlassen mußte und aunächt nach Rassaug, der früheren Sauptstadt der italienischen Kolonie Ernschräa an der Westlüste des sudlichen Roten Meeres gelangte. In Massaug taufte er ein Floß und trat auf diesem gefährlichen Fahrzeug mit seinen Leuten die Reife durchs Kote Meer an Er ergablit derlicher:

nach Rassaua, der früheren Hauptstadt der italienischen Kolonie Erothräa an der Westkülte des südlichen Koten Meeres gelangte. In Massaua laufte er ein Floß und trot auf diesem gefährlichen Fahrzeug mit seinen Leuten die Reise durchs Kote Meer an. Er erzählt darüber:

"Bir erstanden ansaugs September ein Floß, das wir mit Segeln versahen, Wir durchfreuzien damit von der afrikanischen Kübe aus das Kote Meer und langten Ende Dezember glücklich in Dieddah (Arabien) an, Vort versahen wir uns mit Vasser und Munition. In Dieddah begegneten wir der herzlichten Teilnahme der osmanischen Behörden und der Bevörlferung. Dann sehten wir unsere Floßfahrt sort. Rach sechs Tagen trasen wir im Hafen von Alubia ein. Dort lauerte uns ein englisches Kriegsschiff auf; wir entwischen ihm aber dank der englischen Dummheit. Kaum hatte nämlich das englische Schiff uns bemerkt, so keuerte es mit ganzer Krass auf uns los. Es sand aber das Floß leer vor; wir batten uns alle vorher ins Meer gefürzt und schwa mien glücklich ans Land. In Alubia kellte uns die Bevölkerung Kamele zur Verfügung, die uns dis Bevölkerung Kamele zur Verfügung, die uns dis Bevölkerung Kamele zur Verfügung, die uns die Bevölkerung Kamele zur Verfügung, die uns die Bevölkerung Kamele zur Verfügung, die uns die Verdien.

Bon dort aus konnten die mutigen Deutschen fpater auf der Bediesbahn Damaskus erreichen. Sie nahmen mit großer Tapferkeit an den Aufklärungsgesechten am Suegkanal teil. Jeht find fie nach Konftantinopel unterwegs, um fich bier den deutschen Behörden zur Berifigung zu ftellen. Alle 15 find Referviften ber deutschen Kriegsmarine.

#### Der beutiche Frembenlegionar.

Genf, 2. Marz. (Eig. Tel., Ctr. Bln.) Begen angeblicher Aufreizung von Frembenlegionären zur Fahnenslucht wurde der deutsche Fremdenlegionär Schuld in Udichda vor der versammelten Garnison und einer zahlreichen Buschauermenge am 27. Februar erichosten, Schuld war vom Kriegsgericht in Udscha einstimmig aum Tode verurteilt worden, weil er angeblich die Fremdenlegionäre aur Fahnenflucht zu veranlassen sinchte und ihnen empschlen hatte, die maroffanischen Stämme in der Umgegend von Taza gegen die Franzosen aufzureizen. Während seiner Untersuchungsbast soll er, nach der französlichen Darftellung, keinen Sehl ans seiner französenseinschlichen Gestnnung gemacht haben.

### Die Aussichten der neuen Ariegsanleihe.

Der bekannte Rationalökonom Universitäsprosesson Julius Wolf unterzieht im "Tag" das voraussichtliche Ergebnis der nen ausgelegten Kriegsanleihe einer eingebenden Unterinchung und kommt zu dem Schlusse, das man mit Zuversicht ein Zeichnungsergednis in der ödhe des Ergebnisses der erken Kriegsanleihe erwarten dürse. In der Tat, alle Umfände sprechen dassin. Sind doch zunächst die Bedingungen, zu denen die Anleihe ausgelegt worden ist, nadezu die alten. Der Zinssiuß in derselbe wie früher. Bloß der Ausgabelturs in dant der erfreurlichen Kurskeigerung, die die erste Anseibe seit ihrer Begebung ersahren dat, eine Aleinasseit höher. Die neue Kriegsanleihe ist also gleich der alten eine höhst vorteilbalte Vermögensanlage. Dabet ist das Risto diedsmal im Bergleich zu früher eher geringer als größer. Die Kriegslage ist auszeit mindestens so günstig wie im vorigen September. Die wirtschaftliche Lage des Deutschen Reiches hat aber seitdem eine Besterung ersahren. Baren zu Beginn des Krieges gegen 20 Prozent der organisserten Arbeiterschaft arbeitslosz, so ist iest vielsach an die Stelle der Arbeitsloszleit ein emplindlicher Arbeitermangel getreten. Rachdem aber die Mupasung der Bolfswirtschaft an den Kriege gelungen, drauchen wir uns auch wegen leiner Dauer reine Sorgen mehr zu machen. Ein Land mit einer so biüdenden und leistungssädigen Landwirtschaft wie das Deutsche Keich aushungern zu wollen, ist ein ganz abiurder Gedanse. Es fann auch nicht dem gertungten Rweisel unterliegen, daß die deutsche Scholle genung bervordringt, um das ganze Bolf auskreichend zu ernähren. Rur die begehriesten Kahrungskoffe. Keich und Beizen, hat man nicht in Gülle und Hülle. An den anderen ist sein Mangel. Die Unterdindung der Zusuhr von Ledensmitteln fann infolgedesten nie etwas anderes als bloße Ungeio, hat die Vollswirtschaft also nicht im geringsen is etwas wie einen Zusawmenbruch zu säreichen, dann kommt auch die lebernahme eines Risitos dei der Zeichnung der neuen

wie einen Zusammenbruch zu fürchten, dann kommt auch die Uebernahme eines Ristos bei der Zeichnung der neuen Ariegsanleihe nicht wohl in Betracht.

Zu einem vollen Erfolg der neuen Ariegsanleihe ist auch ein ausreichendes Rapitalangebot erforderlich. Auf ein iolches rechnet man aber aus verschiedenen Gründen. Obenan wird hier auf die große Flüssigkeit des Geldmarktes verwiesen. Unleugbar prösentiert sich der Geldmarkt heute weit günftiger als im Derbst des vergangenen Jahres. Der Reichsbankbistont beträgt legt nur noch b Prozent. Ebenso ist der Sat für Privatdistonten längt unter 4 Prozent gesunken. Bechsel ersten Ranges werden zu 324 Prozent und darunter diskontiert. Und das alles troß umfangreicher Rediskontjerung von Schapwechseln

feitens ber Reichsbant im offenen Martt.

An regulären Rücklage niehen diesmal gang zweisels größere Beträge zur Berjügung. Dbendrein handelt es fich noch um die "ergiebigsten" Quartole, denn zu Jahresbeginn ersolat die Ausschüttung der Aividenden der meisten Attiengesellichaften sowie die Gowinnverteilung der Medrzahl der übrigen Handelsgesellichaften. Bei einer Wesamtlumme jährlicher Rücklagen von 2% bis 4 Milliarden Mark darf man getroft mindestens 2 Milliarden ste die beiden ersten Quartole in Ausah bringen. Bon diesen 2 Milliarden Mark geben aber iene Summen ab, die bei den Varlehenskassen getilgt worden sind. Für die neue Anleihe dürsten alsdann noch immer über 1% Milliarden Mark verbleiben.

Milliarden Mart verbleiben. Giner erneuten Abhebung von gwei Drittel Milliarben. Mart Spartaffenguthaben und einer nochmaligen Juanfpruchnahme ber Darlebenstaffen im Betrage von annabernd brei Bierteln Milliarben Mart fteht natürlich nicht das geringfte im Bege. Die Sparfaffen burften bies. mal jogar weit beffer für eine Bergabe großerer Betrage geruftet fein als im vorigen Berbft nach voraufgegangenen Abbebungen größten Umfangs.

Engere Grengen find ber Inaufpruchnahme der Dar. leben ofaffen feitens der privaten Effettenbefiber gegogen. Der Aredit der Darlebenstaffen ift viel gu tener, um eine Lodung barguftellen, auf langere Beit binaus über vorausfichtliche Gintunfte gu verfügen. Man wird gut tun, mit feiner wejentlich großeren Inanipruchnahme der Darlebenstaffen feitens ber privaten Gifeftenbefiber

als das erftemal ju rechnen.

Bas des weiteren die "bradliegenden" Betriebsmittel betrifft, die eine jo große Rolle bei der ersten griegsanleihe ipielten, jo sieben aurzeit weniger solche aus der Industrie als aus dem Warenhandel, befonders dem liebersechandel, zur Bersügung. Der flottere Gelchäsisgang der letzten Monate hat es dem Sandel gebettet feine Legen an roumen abne den ihm mäglich ftattet, feine Lager ju raumen, obne bag es ihm möglich war, ausreichend Erfat beranguichaffen. Die Reigung gu Reuinveftierungen von Rapital im eigenen induftriellen Betrieb burfte ichwerlich icon eine erheblich großere als im vorigen Gerbit fein. Dagegen burfte bas burch die Pferdeläufe der Deeresperwaltung freigesette Kapital taum noch für die neue Anleihe irgendwie in Betracht sommen. Dafür in freilich durch die fiarse Berminderung des Schlachtviehs infolge Kutiermangels erneut landwirtischaftliches Betriebstapital freigeset

Bleiben die Angftreferven biegmal amedmäßig gang außer Unfas, fo wird man alles in allem aus den gulebt genannten Quellen, Die bei ber erften Anleihe iconungs-weife 2 Milliarden Mart ergaben, noch immer gegen 1% Milliarden erwarten burfen. Damit find aber die Moglichfeiten der Kapitalausbringung nicht erschöpft. Dingu treten nämlich noch die Gewinne der Seereslieseranten und die anderweiten Kriegskonjunkturgewinne. Man rechnet beilpielsweise karf mit der besonders großen Blussackti der Banken in den agrarischen Landesteilen,

Die fic au einem Zeil auf folche Gewinne gurudfiftet. hinter ben 4% Milliorden Mart der erften Anleihe gurud. bleibende Summe. Danach ift die guverfichtliche Erwartung eines chenio großen finangiellen Erfolas wie im Berbit durchaus berechtigt. Benn feber feine Bilicht und Schuldigfeit tut, fann ber Erfolg fogar noch groker fein. Und ein folder Erfola ift außerorbenilich wünichenswert. Ge liegt in unferem und ber gangen Belt Antereffe, bah ben verblendeten Reinden die Augen für die Grofte unferer Silfequellen endlich aufgeben. Go bfirfte am eheften ber Friede wieder ins Land tebren!

### Rundschan.

Mus furge Blube in Boringal.

In Liffabon bat am Conntag eine militarifche Rundgebung für die Regierung figitgefunden, General Garco murbe mit einer Augabl von Offigieren vom Minifterprafidenten empfangen, dem er das Bertrauen des Becres und ber Marine ausbrückte, Die gegenwärtige Militarregierung fei allein imftande, nicht auf die Grundung einer eigenen Partei ausangeben, deren es in Vortugal bereits mehr als genug gebe. Und wenn sie in Errichtung einer Dithatur entichlosien babe. Iet das nur gescheben, um die Bürger von der hemagogischen Bedrügung an befreien. Ein wäter verluchte Gegenfundgebung wurde durch die republikanische Garde geriprengt worde in ehrere Rentland und der benacht weber bei beiten bei bestehen. tnobei mehrere Berfonen vermundet und gablreiche Berbaftungen vorgenommen murben. fret, das ben Bufammentritt bes Parlaments am Mars verbietet, bat bie radifalen Clemente in bie die But verfest. Das Direftorium der republi-Parlaments am hoche But verfet. Das Direftorium der republi-fanischemolraflichen Partei beichloft in einer fürmischen Sibung, aegen den Minifier des Innern gesehliche Klage wegen der Berlebung der Grundgesetze der Republif ein-sureichen. Man befürchtet neue Unruhen.

Bechiel des ruffifden Botichaftere in Rom. Rom, 1. Mara. (Zel. Etr. Grft.) Rach dem "Meffaggero" foll der ruflifche Botichafter Arupenoty durch herrn v. Giers erfett werden.



Wiesbaben. 2. Mara.

### Aufnahme der Kartoffelbestände.

Berlin, 1. Mars. (Tel. Cir. Bin.)

Der Bundebrat hat fich nunmehr, wie bas "B. T." erfahrt, bagn entichloffen, eine ftatiftifche Anfnahme ber Rartoffelbeffande porgunehmen. Der Erlag einer bahins gehenben Berordnung ift in Rurge gu erwarien

Gerner follen, um bie Bahl ber Schweinefclach: tungen gu fontrollieren, furgfriftige Edweinegab. Inngen bemnächft angeordnet werden.

Dem Ghren-Ausschuß bes bentichen Genesungsheims, ber Genesungsheime für Angeborige der bierreichischunggrijden und ottomanischen Armee und Marine (Sie Biesbaben) find weiter noch Generaloberft v. Refiel, Obertommandierender in den Marfen in Berlin und Dr. Dr. ing.
Graf von Zeppelin, General der Ravallerie, in Friedrichshaben, besortreien bafen, beigetreten.

Der 19. Ariegsabend des Bolfsbildungsvereins er-freute fich wie immer eines farten Besuches und reihte fich jeinen Borgängern würdig an. Den muftalischen Teil hatte diesmal der Arbeitergelangverein "Freundschaft" übernommen, der unter Leitung des deren A. Sch warb e ein überraschend ichones Können zeigte. Mit seinen Lie-dern, größtenteils im Bolfston gehalten, die aber umfo tiebenpollere Robendlung personen gab der Berein anns liebevollere Bebandlung verlangen, gab der Berein gang bervorragende Broben eines fleifigen Studiums und gut aufammentlingenden Stimmenmateriale. Auf dringenden Bunich mußte er fich ju einer Zugabe enticliefen. Der Bortrag des Abends lag in den handen des herrn Dr. Mer bach, der über die "Ruffenfriege des deutschen Boltes" fprach und treifliche Bilder entwarf von den früheren Rriegen, die awiichen Deutichland und Rufland aus-gesochten wurden, wobet bieselben Merfmale wie auch in blefem Kriege bervorgetreien find: Anfturmen der Ruffen in großen Maffen, Bermuftungen und Chandtaten, wo fie auftraten, wur daß diesmal der Bodti fehlt, mit dem fie fich sonst begeisterten, und ichließliches Unterliegen gegenitber den mit echt deuticher Gründlichkeit und geiftiger Ueber-legenheit geführten Baffen, Derr Direktor Dr. Obfer

mar ber Beiter bes Abends. In feinem Rudblid auf die leste Rriegswoche gedachte er neben ben errungenen Er-folgen auf ben Schlachtfelbern auch ber neuen Rriegsanleibe und ermabnte nochmals, bas Gold gur Reich 8-bant gu icaffen. Bieviel Gold fich noch in Brivatbefit befinde fei baran gu feben. bag in ber lebten Boche bie Schuler der ibm unterfichenden Oberrealicule am Bietenging allein über 10 000 Mart eingefammelt batten. Ber Gold gurudhalt, verfündigt fich am Baterland. Eine Reibe wohlgelungener Lichtbilder aus den öftlichen Rriegs, gebieten, au benen herr Dr. Obfer die notigen Erlauterungen gab. bildete den Schluft ber Bortragsfolge.

rungen gab. bildete den Schluß der Bortragsfolge.

Der Biesbadener Vergnügungs-Balaß war am Montag abend aus Anlaß des Programmwechfels so ftarf besucht, daß man von einem "ausverkanften Dauje" reden kann. Auch sonst erfreut sich dieser Tempel der leichtgeschürzten Muse eines auffallend farken Andraugs, wohl das beste Beichen, daß die Leitung es bis jeht verstanden hat, einem großen Publikum und seinen Ausprüchen auf eine anzegende Unterhaltung in jeder dinsch Rechnung zu tragen. Auch was jeht wieder an kunftlerischen Kräften eingezogen ift, kann sich seben lassen, in ist teilweise wirklich als erstift, fann sich sehen lassen, ja ift teilweise mirflich als erftflassig ju bezeichnen. Bor allem die 3 OriginalCarolis in ihrer vornehmen Sportfzene turnen mit
einer seltenen Eleganz und Sicherbeit. Ihre Sand-aufSandstände sind in der vornehmen Art ihrer Ausführung Danbstände sind in der vornehmen Art ihrer Ausführung unübertrefflich. Brillant au exerzieren und au marschieren versteht das "weibliche Militär", von dem Borusstas-Sexteit, sechs blonden Schönheiten, mit verblüffender Schneid vorgeführt. Sie sind aber auch gewandte Tängerinnen, und wissen mit viel Anmut die 12 Beinchen im Gleichmaß au bewegen. Sine Sängerin mit Gestichmad und sehr hübscher Stimme in Liss und nun. Ihre gutgewählten Lieder fanden soviel Beisall, daß viele glaubten eine Zugabe herausschlagen au tönnen. Doch sie ließ sich nicht bewegen. Der Oumor ist diesmal besonders gut vertreien. Junächt in Martin Zwed mit aktuellen selbiverfasten Borträgen, die vielen Anklang sinden, dann in Fregelo, einem Unisum der Berwandlungskunk, der sich im Handumdreben auf der Bühne aus einem Koküm ins im Dandumdreben auf der Buhne aus einem Kaftum ins andere wirft, gang gleich, ob männlich oder weiblich, und schließlich in Franz Steidler, der als Bauchredner mit seinen Puppen eine oft zwerchsellerichntternde Romif entwidelt. Und murbig ichliegen fic bem gangen Programm das Miniaturtheater der Geich wifter Muller und die Lichtspielvorführungen an. Erwähnen wir noch die haustapelle unter Leitung des Kapellmeifters B. Raifer, die besonders mit dem patriotischen Mulikud während der Borführung der helden des Deutschen Reiches im Lichtbild, immer und immer wieder einen Sixme der Begeisterung entsacht, so haben wir aller gedacht, die fich in den Hallen des Bergnigungspalastes verdient machen, dem Anblisum einige wirklich amusante Stunden zu bereiten. Mit biefem Brogramm barf bie Direftion auf noch viele volle Saufer rechnen. Borifeier. Gur die ehemaligen und gu Oftern gur

Entlaffung fommenden bortgoglinge und beren Eltern fand am Conntag nachmittag in ber "Bartburg" eine icone und erhebende Feier ftatt. Runftler und Freunde der Jugend hatten fich in ben Dienft der guten Cache ge-ftellt und alle fanden bet Alt und Jung den Beifall, ber auf eine in ber Ichtzeit gesteigerte Eindrudsfähigfeit bindeutete. Die Svangenbergide Ordefter-tlaffe erbfinete bas Programm mit einer Phantafie über vaterlandiiche Beifen von Sand Betich, Die unter ber Beis tung des Komponiften mit großer Sicherheit und Schwung porgetragen murbe. herr Guftan Jacobn vom Rgl. Softheater entfefielte burch ben Bortrag einiger Gebichte den lebhafteften Beifall. Es folgten dann in abmechs-lungsreicher Folge Gelangsvorträge von Frl. Rath. Ge-ride, von herrn Lemb und Borträge von Frl. Bielicowafi. Die Bortabglinge lelbu maren burch bie Borführung eines von Berrn Lebrer Rorn vorzüglich einftudierten Glaggenreigens mit Gefang gu ber Mitwirfung berangegogen. Dem Ernft ber Beit murbe burch eine Aniprache bee berrn Bfarrers Bedmann Rechnung geuniprage des Berrn Pfarrers Bedmann Megnung ge-tragen. "Die Jugend, die Doffnung des Bolfes in der Kriegszeit" war das Thema, das seinem Bortrag an Grunde lag. Mit warmen, fortreißenden Borten sprach Pfarrer Bedmann zu der Jugend von den Pflichten, die der herammachienden Jugend durch den Krieg in so er-böhtem Maße obliegen: Tücktästeit in der Erfüllung des Pformis die ieder und iede einzelne erfüreben ion den des Berufs, die jeder und jede einzelne erftreben foll, benn. Deutschland braucht tuchtigen Rachwuchs und Innigfeit im Familienleben, und bie ichwere Beit braucht die Berglichteit und ben Busammenichluft in ber Samilie. Grau Dr. Reben iprach in Turgen, aber fachlich-mertvollen Borten Ausführungen über "Die Bolfsernahrung in ber Kriegezeit". Gine Serie Lichtbilder vom Ariegeichau-plat und unieren Seerführern bildete ben wirfungsvollen Abichluß ber Bortragsfolge.

Binterfport im Tannus, Obwohl im Tale der Frub-ling icon feit einigen Tagen fein Rommen verffindet bat durch lauten Amiel- und Buchfintenichlag, und obwohl in ben Garten fich icon ein beutlich mabrnehmbares Spriefen und Blüben bemertbar macht - boch oben auf den Gebirgsfammen des Taunus berricht noch eifige Binterefalte und alles fiarrt in Schnee und Gis. Das ift natürlich für die Bintersportler nech juft das "rechte Better", und fie ließen es sich auch am Sountag nicht nehmen, hinausqualeben au fröhlichem Tun auf Robelichlitten und Cliern. Beionders die Gegend um den delbberg berum war das Ziel faufen. der ron Sportlustigen, und die Etjenbahnen waren dicht beseht. Man konnte ja nicht wiffen, ob es nicht der lebte Sonntag war, au dem man fich dem Wintervergnügen noch einmal mit voller Luft hingeben konnte. Der Lenzmonat ift angebrochen, da hat der Binter nicht lange mehr bas Recht, fich breit au machen.

das Aecht, lich breit au machen. Der Vandaraf Base einem Kärsten passieren kann. Der Landaraf Chlodwig von dessen auf Schloß Augustenau in Derlesbausen, ein Schwager des Großberzogs von dessen, der als Oberkleutnaut dem Stabe der Großberzoglich dessischen (25.) Division auf dem weitlichen Kriegsschaupfah attackert ist, berührte am Sonntag auf einer Fahrt nach Frankfurt a. M. Biesbadener Badnsteig ereignete es sich, daß eine Militär-Batrouisle den Landgrasen, der die Feldunisorm des Regiments der Garde du Corps mit großem Ballasch trug, anhielt und nach Rame und woher der Fahrt forschte. Die Autwort: "Ich bin der Landgrasen von Dessen genügte nicht, im Gegenteil er ichien die Batrouisse noch mistranischer zu machen. Es blieb dem Landgrasen nichts übrig, als sich zu legitimieren. Es geschah. Nunmehr konnte der Kürft ungehindert gehen. Die Batrouisse hatte den hohen Geren für einen spionierenden ausländischen Offizier gebalten. gehalien

Proftifde Bergleiche von Rohlens und Gasfenerung. Intereffonte Beobachtungen über den Berbrauch von Roble in bauslichen Berben bat Direttor Schomburg vom ftabtiichen Gaswert Gelsenfirchen gemacht. Rach diefen Be-obechtungen ift seftaesiellt worden, daß eine Menge von 1000 Ka. Roble, die im hanslichen Feuerberde nach und noch verbrannt wurde, einem Gasverbrauch von nur 180 Aubifmeter im Ruteffett gleichkommt. Bur Gewinnung biefer Gasmenge find nur 600 Ka. Roble nötig. Bei Ber-gafung diefer Kohlenmenge werden Kols und außerdem

wertvolle Rebenprobufte wie Teer und Ammoniaf wiedergewonnen, so daß also als wirklicher Brennftoffverbranch für die Gaberzeugung nur 200 Ag, gelten fönnen. Die Rutharmachung der Roble durch Bergainng in Gasanftalten ist von einer so hoben Bollfommenbeit, wie sie auf feine andere Beife erreicht wird Augenblidlich ift es auch notwendig, die Roble bestmöglichst ausgunuben, ba bie beutiche Roblenforderung, auf die mir einftweilen allein angewiesen find, durch Arbeitermangel beichränft ift und gubem von der Deeresverwaltung frart in Anspruch ge-

Der Marineverein hielt am Countag Abend in ber Turnhalle Dellmundftrage einen Lichtbildervortrag fiber Unterfeeboote ab, gu bem ber Berein Bro-feffor Dr. Coulge von ber Ravigationeichule in Lubed gewonnen hatte. Ginen befferen Griff batte ber Berein in ber Bahl bes Referenten nicht tun tonnen. Erob bes überfüllten Caales herrichte mabrend ber humorvollen, lebendigen Ausführungen die größte Rube, und mit ge-ipannter Aufmertfamfeit wurden die Lichtbilder und ihre Erflarungen verfolgt. Der Redner führte die Anwejenden an ber Sand feiner Bilber burch bie gange Entmidlung des Unterfeebootmefens vom flebgebnten Jahrhundert ab bis gu den beutigen in unferer und anderen Marinen gangbaren Typen. Reicher Beifall murbe ihm am Chluffe

Arbeitsamt. Bei ber Bermittlungefielle ftan-ben im Monat gebruar bs. 38. in der Abteilung für Frauen 684 Arbeitsgeluche 564 Angeboten von Steffen gegenfiber, von benen 474 befest murben. Der Abfeilung für bas Gaftwirtegewerbe waren 499 Arbeitegefuche, barunter 220 von weiblichen, augegangen, benen 449 offene Stellen, barunter 199 für weibliche, gegenüberftan-ben; von benfelben murben 388, barunter 158 burch weibliche, befeht. In ber Abteilung für Manner lagen 873 Arbeitsgefuche vor, 808 Stellen waren gemelbet und 750 wurden befeht. Bei der Sachabteilung für bas Maler, Ladierer- und Beigbinbergemerbe gingen 82 Arbeitsgesuche ein. Offene Stellen wurden 10 gemeldet und 10 wurden beiett. Bei dem Stellennachweis für faufmänntiche Ungeftellte meldeten fich 67 mann. liche und 54 weibliche Stellenfuchenbe; offene Stellen murden 49 für mannliches und 16 für weibliches Bersonal ge-meldet. Besett wurden 39 durch mannliche und 14 durch weibliche Stellensuchende. In der Abteilung für Kran-kenpflegepersonal meldeten sich 3 Stellensuchende, darunter 1 weibliche, 1 offene Stelle wurde gemeldet und 1 wurde bejeht. Insgesamt waren im Monat Jebruar de. 38. 2212 (im Borjahre 2681) Arbeitsgesuche und 1897 (2415) Angebote angemeldet; beseht wurden 1676 (1900) Stellen. In der Schreibftube für Stellentoje ber ichreibgewandten Berufe murden 42 Auftrage erlebigt und 6 Stellenlofe wurden burchichnittlich beichaftigt.

Die Ziehung der Gewinne für die Berlofung der "Annst für die Annst" sand Montag morgen unter obrigfeitlicher Leitung statt. Als "Baisenknaben" dienten awei verwundete Arieger. Eine Liste der Gewinne ericheint in einigen Tagen. Die ersten awölf Hauptgewinne fielen auf inlogende Munnenne einigen Tagen. Die ersten awölf Sauvigewinne fielen auf solgende Rummern: 1. (ein anaufertigendes Bildnis von Prosessor Sans Christiansen): Nr. 6847; 2. (ein Gemälde von dans Bölfer): Nr. 6838; 3. lein anaufertigendes Bildnis von Kaspar Kögler): Nr. 6896; 4. (ein anaufertigendes Bildnis von Keindard Bradani): Nr. 1957; 5. (ein anaufertigendes Bildnis von Reindard Bradani): Nr. 1797; 6. (eine Brenze von Billn Pierbrauer): Nr. 4795; 7. (ein Gemälde von drin Kastwasser): Nr. 4237; 8. (ein anaufertigendes Relief-Bildnis von Konrad Köver): Nr. 4188; 9. (ein anaufertigendes Relief-Bildnis von Konrad Köver): Nr. 4188; 9. (ein anaufertigendes Relief-Bildnis von Fran Köver-Anton): Nr. 2108; 10. (ein Gemälde von Pros Sans Christop): Nr. 2108; 10. (ein Gemälde von Pros Sans Chris ton): Ar. 2108; 10. (ein Gemalbe von Prof Dans Christianien): Ar. 8250; 11. (ein Mauarell von Fraulein von Habeln): Ar. 5660 und 12. (ein Gemalbe von Alois Erbach): Dr. 2519. (Obne Gemabr.)

Barnung. Jumer noch tun fich onlästlich des Kriegs-nuftandes private Austunfisstellen auf, um gegen Enigelt Ausfünfte fiber Berwundete und Bermiste au erteilen. Da diese Stellen gar nicht in der Lage find, genaue Aus-Da diese Stellen gar nicht in der Luge into. genant fünfte zu geben, weil ihnen hierzu das nötige Material sehlt, bedeutet ibre Ananspruchnahme eine unnütse Geldansgabe für das Bublifum. Zur Auskunstserteilung ift das Zentral-Nachweise-Bureau des Kriegs-minifieriums (Dorotheenstraße 48) geschäften worden, bem alle Truppen- und Lagarettmelbungen, sowie die Ge-fangenenlisten aus dem Auslande augeben, so daß die ie Stelle allein vollständige Ausfünfte erfeilen fann; gubem erfolgt die Auskunfterteilung des Zentral-Rachweite-Bureaus teftenlos.

Diebstähle. In vergangener Racht wurde auf dem Blate einer Bildhauerwerffiatte in der Frankfurter Straße ein einräderiger Schubkarren, für Givstransport bestimmt, geftoblen Der Bestohleue hat für die Ermittelung des Diebes eine Beluhnung ausgesett. In der Racht vom 20. gum 21. Webrnar murden auf einem Grundfind in der Rabe des Guterbahnhofes drei wertvolle Stall-basen gentoblen. Man bat überhaupt in letter Zeit die Beobachtung gemacht, daß fich in den außerhalb der Stadt liegenden Gebieten ein lichtichenes Gesindel berumtreibt. das nur darauf ansgeht, burch Diebereten Beunrubigung bervorgurufen. Man follte barum jede verdächtige Berion fofort ber Boligei aur Angeige bringen. Melbungen werden auf Bimmer 5 ber Boligeibireftion entgegenge-

ein fleiner Andreißer wurde dieser Tage in Bingen seigenommen. Es in der thiabrige Alfred Kotte aus Leipzig. Er hatte eine ichlechte Zensur erhalten und besichloß darum, auszurücken. Er ftecke in seinen leeren Schulrangen eine Klasche Milch und sein Krüftigt und indre mit dem Ange nach Krantfurt a. M. Dort übernachtete er und suhr darauf weiter nach Bies baden, um seine dort mohnende Tante aufzuluchen. Da der Knabe aber die Straße, in der die Tante wohnte, vergessen hatte und seine Geisesfräste insolge des Hungers, er hatte schon den aweiten Tag außer dem Krüßtück nichts au sich genommen, nachließen, ging er am Abeinuser entlang, um in Nübesbeim anzulommen. Bon dort suhr der Knabe nach Bingen, wo er angehalten wurde. Die Boltzel benachrichtigte seine Eltern. Darouf holte die Mutter ihn ab und brackte ihn nach Leipzig zurück. Nach seinen Angeben war es das erstemal, daß er eine ungünftige Note nach Sause bringen nommen. erftemal, daß er eine ungunftige Rote nach Saufe bringen

Heberfahren. Am Montag nachmittag furg nach 1 Ithr geriet der isiabrige Auhrtnecht 3atob 28. jo ungludlich unter fein Subrmert, daß er mit ichweren Bruftquetidungen liegen blieb. Die Canitatowache brachte den Berungludten nach bem ftabtifchen Rranfenbaufe.

#### Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufm.

Königliche Schauspiele. Im Königl. Theater geht heute die Oper "Die Judin" mit Fräulein Englerth in der Titelpartie, Frau Friedfeldt und den Herren Bobnen (Kardinal), Forchhammer (Eleazar) und Schubert in Szene. (Abonnement C.) Morgen Mittwoch findet eine Aufschrung der Oper "Der Troubadour" in der bekannten Beschung im Abonnement D hatt. Für Donnerstag, den 4. d. Mis. ift auf vielfachen Bunich eine Wiederholung



### Ehren : Tafel



Das Eiferne Areus erfter Rlaffe erwarb fich ber aus-gezeichnete Berliner Flieger Alfred Friedrich für hervorragende Erlundungöflüge. Friedrich war der erfte beutiche Flieger, der im September 1918 die Strede Berlin-

Paris Jondon Berlin gurudlegte.

Wit der hefilichen Tapferkeitsmedaille wurde ausgezeichnet das Mitglied des Freiw. Antomobillorps Frib

Opel, Rüffelsheim.

Dem 17 Jahre alten Kriegefreiwilligen Ernft Willig aus Offenbach wurde das Giferne Kreus verliehen. Sein 16fahriger Bruder, Der als Kriegsfreiwilliger im Felde fieht, erhielt die gleiche Auszeichnung bereits vor längerer

Beim Cturmangriff bes britten Bataillons bes 2. Datrofen-Artillerieregiments in der Racht vom 15. gum 16. Dezember im Dünengelände bemerkte der Ober-Matrofenartillerift Robens, geboren in Gumnich bei Köln, zwei Franzofen, auf die er mit dem Zuruf, die Waffen niederzulegen, losging. Die Franzofen warfen auch ihre Baffen fofort weg. Unmittelbar banach fab Do-bens eine größere Angahl Frangolen auf ibn gutommen, Er ichrie auch blefe an, ihre Baffen niebergulegen, und ftellte fie nach ihrer Entwaffnung mit ber Front nach einem Schuppen auf. Bebt tam ein Generwerter. Robens melbete ihm den Berlauf der Gefangennahme und beförderte mit deffen Dilfe dann 35 Frangolen gurud, Als Anerken-nung für die bei feiner Tat bewiefene Geificsgegenwart murde Robens mit bem Giernen Rreng ausgezeichnet.

In den Kampsen am Bierkanal war der 1. Reserve-Fußart.-Batterie Rr. 23 der Auftrag auteil geworden, neben ibrer Sauptausgabe, der Riederkampsung der gegne-rischen Artillerie, auch gegebenenfalls in den Infanterie-kamps einzugreisen. Zu letzteren Zwede war der Leutnant Dein rich aus Torgau a. Elbe in den nördlichen Teil eines Ortes vorgeicidit worden, um als vorgeichobener Beobachter ben Infanierielampf ju verfolgen. Der Ort lag unter fortwährendem beftigen Artilleriefener. Leutnant Beinrich fand eine gunftige Beobachtungoftelle im Dachgiebel eines einzigen noch ungerftorten Saufes und verband fich durch Gerniprecher mit der Batterie, Rurge, flare Meldungen über ben Berlauf der Rampfe maren bas Er-

gebnis feiner Beobachtung. Am 2. Rovember feitrte er felbft bas Geuer ber Batterie gegen einen über den Ranal erfolgten Borftof groferer Infantriemaffen, und unter bem Beuer brach ber feindliche Borftof unter großen Berluften gufammen. Die Beobachtungsfielle murbe aber erfannt und bas Saus unter Beuer genommen. Trotdem blieb Leutnant Beinrich und beobachtete weiter. Dreimal wurde die Fernfprechleitung gerichoffen und von dem Gernsprechtrupp, Unterositaier Reits aus Kaulsdorf bei Gosaeismar, Kanonier Birich aus Kienwerder bei Franksurt a. D., Kanonier Bebler und Kanonier Genftleben, beide aus Berlin, im bestigten seinellichen feuer wiederbergefelt. Dicht hinter dem Rangl mar eine neue Batterie aufgetreten, bie ihr Feuer auf die Beobochtungofielle richtete und über beren Lage Beufinant Deinrich gute Angaben an feine Batterie mochte. Bloblich traf ben Dachaichel ein Schrapnell, dem ein gweites bireft iber dem Sante balb folgte. Leutnant Seinrich befahl, ben Boben an raumen. Bei bem ichnellen Beruntergeben wor bas Scherenfernrohr vergeffen worden und Leptnant Beinrich ging perionlich gurud, um es zu holen. Da ichtva im gleichen Moment durch bie Beobachtungslude ein Schrappell, frepierte im Dachboden und verlette den Bentnant durch viele Angeln an beiden Ober- und Untericenfeln. Auf feinen Ruf: "Ich bin ver-wundet", febrten Unteroffigier Reits und drei Kanoniere auf den brennenden Dachboden gurud und trugen ihren Leutnant vorsichtig herunter. Bor der Tur bes Saufes frepierte beim Beraustreten des Trupps ein weiteres Schrovnell, das den Unterofficier Reits im Billden und ben Ranonier Wehler durch einen Lungenichut ichwer verwundete. Trobdem trug Reits seinen Lentnant weiter, während Birich für Behler iorgie. Alle drei erhielten bald äratliche dilse im nöchken Schikengraben. Der Leutnant Heinrich erlag noch am gleichen Tage seinen Bunden, während Reits und Behler noch frant in der heimat sind.
Alle vier wackeren Leute haben das Eiserne Arens

Den Selbentob für bas Baterland fand in Dapreugen ber Refervift Dragoner Rarl Erfel von bier, ferner im Pagarett in Stettin ber Rrantentrager Guffan Dan von bier, nachdem er leit bem 5. August auf bem weillichen und bfilichen Rrieasicauplas in ber Referve-Canitatstompagnie 18 der 25. Canitatedivifion in treuer Pflichterfüllung

der Oper "Sans Beiling" in ber befannten Befegung im Abonnement A feftgefeht wurden. - Die Oper "Mignon". wirb wieder in ben Spielplan aufgenommen und gelangt am Camstag, ben 6. b. Mis, mit Grau Rramer in ber Titelrolle im Abonnement C gur Mufführung.

Aus den Vororten.

PranensMissonsverein, Am Sonntag seierte der Franen missionsperein, Am Sonntag seierte der Franen missionsperem Maßtabe und in der Sawrifieß, diedmal in größerem Maßtabe und in der Sawrifirche, katt wie sonk an einem Berktagabend kille im Diakonissenheim. Im Fekgoitesdienkt am Bormittag predigte Herr Missionsinsvestor dossmann aus Barmen über Jobs. 18, 3. Er schilderte den trauxigen Jukand, in den das Missionswesen durch den Beltkrieg geraten sei. Im Nachmittagsgottesdienst, der noch viel mehr bekucht war, als der am Bormittag, gab derr Psarrer Stahl-Biedrich den Rechenschaftsbericht über das Kassenwesen und die Lätigkeit des Bereins im versloßenen Jahre. Dann schilderte herr Missionar Stahl aus Kamerun seine eigenen Erlebnisse während der ersten Monate des Krieges. Er dat schon 12 Johre dort gewirft. Ende Juli kehrte er mit seiner Frau von einem Urlaub nach Kamerun zuräck. Seine Station sollte Dualla werden, Am Ende der Kahrt erfuhren sie auf dem Schisse durch Huntenspruch, daß Kriege in Sicht sei. In Dualka sand er vieles verändert. Die Dualkaleute waren meist gestächtet, weil die Regierung ftrenge Mahregeln gegen sie ergriffen batte, weil sie sich kenne Maregeln gegen sie ergriffen batte, weil sie sich im Berdacht kanden, Spiome der Kagierung anslehnten und im Berdacht kanden, Spiome der Kagierung anslehnten und im Berdacht kanden, Spiome der Kagierung anslehnten und im Berdacht kanden, Spione der Engländer zu iein. Abr däuptling wurde sogar bingerichtet, Ende September kamen englische und iranzösische Kriegsschiffe an. Dualla wurde bombardiert und mußte sich ergeben. Alle deutschen Männer und Frauen wurden ichliehlich gefangen genom-wen, von einem Schiff auf das andere gebracht. Nach einigen Tagen suhr ihr Transvortschiff ab Der Missionar

und feine Grau murben einigermaßen anftanbig behandelt. Die Miffionare auf dem Schiffe wurden ichliehlich an die Goldfufte gebracht, wo fie von der englischen Diffion freundlich aufgenommen wurden und erhebliche Freiheit genoffen. Die Derrlichfeit bauerte nicht lange. Gie wurden auf eine Station weiter nordlich beforbert. Endlich Ende Dezember murben fie wieber eingeschifft und nach England Die Grau bes Miffionars Ctabl erhielt an ber Rufte fofort die Freiheit und fuhr nach ber Beimat. Ihr Mann murbe im Gefangenenloger untergebracht. Nach Mann wurde im Gefangenenlager untergebracht. Rach etwa 10 Tagen erhielt auch er die Freiheit. Er fagte, bas Bebandlungs., Ernährungs. und Reinlichfeitsmelen feien berart gewesen, daß es nicht möglich fei, es von ber Rangel aus ju ichilbern. - Den Ausführungen murbe mit großer Spannung und Aufmertfamteit gefolgt.

Dogheim.

Eleftrifder Strompreis. Bon ben Rheingau-Eleftrigi-tatswerten ift der Preis für bas eleftrifde Licht vom 1. Januar d. J. ab vertragsmäßig von 45 auf 40 Pfg. für die Rilowattftunde ermäßigt worden.

### Naffan und Nachbargebiete.

Maing, 1. Marg. Solliegung von Badereien. Das Groffergogliche Rreisamt Maing gibt folgendes be-fannt: Bir haben die Betriebe mehrerer Bader in einer Landgemeinde des Areifes geichloffen, da fie gegen die Bestimmungen des Bundesrats vom 25. Januar 1915 verftogen haben, und ihnen Deblvorrate obne Enticadigung enteignet, die fie bei der Beftanba-

aufrahme am 1. Februar 1915 verheimlicht batten.
Maing, 1. Mars. Schließung eines Badereis betriebes. Ein biefiger Badereibetrieb ift geschloffen worden, weil darin gegen die Befanntmachung des Ober-bürgermeisters über die Bereitung von Badwaren ver-

Maing-Raftel, 1. Darg. Bebenbuberdruffig. Mm Camstag vormittag iprang die auf ber Amoneburg wohnenbe 46jabrige Gran bes Taglobners Balentin Moier mit ibrem gweifabrigen Anaben in ben Rhein. porfibergebende Arbeiter fprangen fofort ber Ungludlichen nach und retteten fie mit ihrem Rinbe. Gie brachten fie nach ber Boligeiwache. Rach ihren Angaben find Familienverbaltniffe an ihrem Unglud ichulb. Die Boliget brachte bie Grau in ibre Bobnung au ihrem Manne.

Die Frau in ihre Wohnung au ihrem Manne.

Maing-Mombach, 1. Märg. Bermißt. Seit dem 23. Februar ist der biesige Skährige Landwirt Balthasar Bistor V. spurlos verschwunden. Bistor litt in lebter Leit an Schwermut und dürste er sich ein Leid angetan baben.

Franksurt, 1. Märg. Totschlag. Bei einem großen Krawall in der Saalgasse wurde in der Racht der Kuhrmann Josef Herrlein von einer bisber unermittelten Berson durch einen Messerkich aet btet. — Zu dem Totschlag in der Saalgasse ersährt der "G.-A." noch folgendes: In dem Haufe Saalgasse 10 wohnt seit einiger Zeit der Maurer Kröblich, der verheiratet und Bater eines Lindes in. Er ist gegenwärtig aum Militär eingesogen. In der vergangenen Racht sam Wösser cines Kindes in. Er ift gegenwärtig aum Militär ein-geaugen. In der vergangenen Rocht fam es awischen Früh-lich und dem im gleichen Saule wohnenden Auhrmann Josef Gerrlein, geb. am 20. Juni 1876 in Deddernheim, au Streitigleiten. Frühlich besand sich in dem Glauben, daß er Gerrlein gegenüber Grund aur Eifersucht habe. Als Gerrlein die Daustür aufschliehen wollte, zog Frühlich plöglich ein Messer aus der Taiche und brachte seinem Gegner einen tiefen Stich in die linke Bruft-feite bei. Der Gestochene fürzte zu Boden, während der Töter lichtig ging. Annehmer die auf den Bargang auf-Tater Huchtig ging. Anwohner, die auf ben Borgang auf-merfiam geworben waren, alarmierten die Rettungsmache. Rach der Anlegung eines Noiverbandes wurde Gerrlein nach dem liädtischen Arantenhaus verbracht, wo er kura nach seiner Einlieferung fiarb. Eine große Schlagader war dicht oberhalb des Gerzens getroffen worden und hatte eine Berblutung berbeigesübrt. Der Täter konnte kurze Beit barauf verhaftet merben.

#### Sport.

Die Berliner Guiball-Berbandsfpiele murden am Sonntag burch einen Schneefturm nicht unwefentlich beeinflußt. Der Rampf swifden Tennis. Boruffia und Borwärts mußte wegen dieses Unweiters eiwa 12 Minuten vor Schluß abgebrochen werden. Tennis-Bornssia hatte schon drei Tore vorgelegt. — Das Ereignis des Tages bilbete die Riederlage der in dieser Spielzeit noch ungeschlagenen Sextha-Manuschaft, die von Breußen mit 3:0 geichlagen wurde. - Union fiegte gegen Minerva fiberrafchenderweise mit 5:3. - Bictoria fiegte gegen Berolina nur fnapp mit 3:2. - Der Berliner Ballfpiel-Club geigte fich II nion-Obericonemeibe glatt überlegen und fiegte mit 7:1.

Armee-Bepadmarich in Roln. 3m Beften des Reiches nehmen die vom Befideutichen Spielverband an vielen Orten veranstalteten Gepadmariche auch weiterbin bas Interefie bes Bublifums in Anfpruch. Bu dem in Roln am 21. Marg vor fich gebenden Bettmarich ift jest die Ausichreibung erfolgt. Der Wettbewerb führt fiber 25 Kilo-meter und gelangt in 3 Klaffen jur Entscheidung, und swar A für Teilnehmer von 16 bis 18 Jahren, B von 18 bis 35 Jahren und C über 35 Jahre. Bahrend die Klaffen B und C jowohl für Gingelgeber wie auch für Mannicaften offen find, tann die Jugendtlaffe nur von Mannicaften bie aus feche Gebern beiteben, von benen fünf geschloffen bas Biel paffieren muffen, bestritten werben.

Eröffnung der beutiden Stragen-Radrennfaifon, Un-geachtet bes Rrieges foll am 5. April (zweiten Ofterfeier-tag) auch in diefem Jahre die deutiche Stragen-Radrennfaifon burch bie Gernfahrt Berlin-Rottbus. Berlin eröffnet werden. Das vom Gan 20 bes Deut-ichen Rabfahrerbundes veranstaltete Rennen über 340 Rilometer ift in der Rlaffe A für Gelopreisfabrer bes Dentichen Radfabrerbundes, des Gadfiiden Radfabrerbundes und ber Macmeinen Radiahrerunion offen, mabrend in ber Rlaffe B alle Berrenfabrer des Deutichen Rabfahrerbundes ftartberechtigt find. Bemerfenswert ift, bag für dieje Sabrt fomobl die Raber wie famtliche Bubeborteile deutice Sabrifote fein muffen. Der Start ift morgens 7 Uhr in Mariendorf und führt ber Weg über Boffen-Baruth, Golfien Ludau-Ralau nach Ströbit vor Rottbus und gurud. Melbeiching ift am 20. Mars abends 6 11fr. Rennungen find an bie Weichaftsfrelle bes Gaus 20, Ber-

lin C. 25. Dirdfenftrafte 26/27, au richten. Die Ruffen in Trafebnen. Seit ber Amtstätigfeit bes früheren Landftallmeifters, jedigen Oberlandftallmeifters von Ocitingen war bas oftlich von Gumbinnen liegende preuftifche Sauptgeftut Eratebnen vollftandig umgebant und in all feinen Einrichtungen und Anlagen ein Mufterbetrieb in großem Umsange geworden. Die Anlagen vor dem al-ten Schloß bildeten eine Sebenswürdigseit. Es gelang bei Ansbruch des Krieges, das dort siehende wertvolle Juckima-terial in Sicherbeit zu bringen, aber die Russen haben dann, wie die "Sport-Beit" meldet, bei ihrem Einfall dort schrechlich gebauft. Es ift von den feindlichen Gorden febr viel gerfiort werben; bas alte Schloft felbft liegen fie amar beil. raubten es aber vollftandig aus. Richt nur bag bie be-

rühmte Gemäldegallerie gestohlen wurde, auch fämtliche befferen Mobel wurden geraubt oder liegen gertrummert am Boden. Der neue Daupt-Beichalerftand, ein Mufterban in feiner Urt, in bem fich auch bas Mufeum mit feinen Gfeleiten und feinen hippologifchen Sammlungen befand, ift fogar in die Luft gefprengt worden. Und bamit noch nicht genug, gerichmetterten Die Bandalen auch noch bas vor bem Gingang fiehende berrliche Denfmal bes Bengites Morgenstrabl. Auch im Bormert Taufenischen murde alles gerftort und niedergebrannt. Mit dem Biederaufban der berühmten Buchtftätte foll bald begonnen werben

### Vermischtes.

Berhafteter Bantbirettor,

Gifenach. 1. Mara. (Tel.)

Der ftedbrieflich verfolgte Bantbireftor Singe von ber Thuringer Rreditanftalt ift verhaftet worden.

Bernugliidies Bofianio. 10 Berfonen verlett,

Das Arnfteiner Boftanto fuhr des nachts bei Ginfiedel in einen Graben. Bebn Berfonen murden verlett, davon vier ichwer.

Erbbeben. Muf der Erdbebenwarte Jugenheim murbe am Sonntag abend nach 8 Uhr ein ftarferes Gernbeben aus 9500 Rilometer Entfernung aufgezeichnet. Der Anfang war 11 Min. 55 Get. Die fefnnbaren Bellen folgten 22 Min. 30 Gef., bas Maximum 8% Uhr. Scheinbar hanbelt es fich um ein Beben in Japan. — Die Erdbeben-warte Doben beim b. Stuttgart melbet: Conntag abend wurde von unferen Inftrumenten ein ziemlich ftarfes Gernbeben aufgezeichnet. Der Derd liegt in einer Entfernung von 9400 Rilometer (vielleicht in Javan); der erfte Borlanfer traf bier faft genau um 8 Uhr 12 Min. ein; um 8 Uhr 49 Min. erfolgten die hauptausichlage.

#### Die Rriegogefangenen ale Gelbarbeiter.

In ben großen Moor- und Beidegebieten ber Proving Sannover bilden fich jest gablreiche Benoffenichaften, bie Dedlandfultur treiben. In immer größerem Umfange werden dabei Rriegsgefangene verwendet. Das Gefangenenlager in Coltan bat allein breigebn Rommandos ju diefem 3mede abgegeben. In biefem Monat find wiederum über 2000 Man nach vier verichiedenen Stationen abgegangen. - In Munden batte Dr. Beim fürglich bie Bereitstellung von Kriegspefangenen für die biedjabrige Grubiahrofelobestellung angeregt. Diele tonnte in einigen Bochen erledigt fein, wenn fich die Grundbefiger einen Orticaft einigen und die in ihrem Bereich gelegenen Gelber pargellenweise bestellen liegen. Es maren Trupps von mindeftens 25 bis 30 Mann gu befcaftigen, um die Bewachung au erleichtern. Das bauerifche Ariegsminifterium wird, wie bie "München-Angeburger Abendgeitung" mit-teilt, ber Geftellung von Gefangenen gu biefem 3med feine Comierigleiten bereiten. Es find gurgeit bereits Berjuche mit einer berartigen Organisation ber Belbbeftellung im Gange.

#### Volkswirtschaftlicher Teil. Marttberichte.

Frantfurt a. D. 1. Mors. Grucht martt. In ber Situation am Getreidemarft ift eine wefentliche Beranderung nicht eingetreten. Gerfte im Rleinverfanf 44.45 D. per 100 Kilo. — Futtermittelmarft. Futtermittel febr felt: Biertreber 31—33, Mais 50—58, Sejamfuchen 85—36, Kofostuchen 35—36, Palmfuchen 35—36, alles per 100 Rilo. In anderhaltigen Buttermitteln guter Sandel. - Rartoffelmartt. Rartoffeln im Baggon 11.50-12.00, im Rleinvertauf 12.00-18,00 Dt.

# Beichnet auf die 2. Ariegsanleihe.



Bon ber Wetterbienftflelle Weilburg. Sochste Temperatur nach C.: +4 niebrigfte Te mperatur -0 Barometer: gestern 747.5 mm. bente 755,7 mm.

Borausfichtliche Witternug für 3. Marg:

Unruhig, febr veränderliche Bewölfung, noch einzelne Rieberichläge in Schauern. Rachts vielenoris Froit.

Rieberichlagshohe feit geftern:

Weilburg . . . 8 Arier . . . ? Kelbberg . . . 3 Wigenhaufen . . . 6 Renfirch . . . 15 Schwarzenborn . . . . 7 Marburg . . . . 7

Bafferfiand: Rheinpegel Caub: aestern 2.04 beute 2.01. Labn-pegel: gestern 1.90, beute 2.08

Sonnenaufgang 6.47 | Monboufgang 8.25 Sonnenuntergang 5.39 | Monbuntergang 7.00 3. Mars

Berantwortlich für Bolitit, Genilleton u. Sport: Carl Diebel; für ben fibrigen redattionellen Inbalt: Dans Dine fe: für ben Reflame- und Inferatenteil: Carl Roftel.
Sämtlich in Biesbaben.
Drud und Berlag: Biesbabener Berlagsanftalt G. m. b. S.

### Sehr dankbar ist im Felde

jeder Angehörige für Morrhollu-Seife, die feit 20 Jahren be-fannte, einzigartige Dantbiltege-Gelundheitsieife. Schidt 2 Stild für Mt. 1.10 als Belbvoft brief, Ueberall erhältlich. C.200

### Auf der Spur der geschlagenen Ruffen.

Rad der Binterfclacht in Dafuren.

Unfer nach dem Ofien entfandter, vom Groben Generalhab genehmigter Ariegs-berichterftatter, Derr Rindolf v. Rofcanti, ichidt uns aus dem Dauptquartier im Often folgenben Bericht:

Mus bem Sanpiquartier im Diten, 28. Februar.

Das alte Bertrauen wird wieder neu und feft beim Unblid der frifden Truppen, die den Bugen entfieigen, und mit Staunen gewahrt man, welche militarifche Riefen-arbeit auch brinnen im Lande geleiftet wird. Tag und Racht, Tag und Racht rollen die langen Kriegsgunge beran. fim Sandumdregen find fie geleert und fabren wieder au-rud. Eine fast unverständliche Beweglichteit, mit der die fünfzig bis sechzig vollgeladenen Waggons sich in eine mar-schierende Truppe verwandeln. Kanm eine Biertestunde vom Einlaufen des Zuges, bis das lette Rad und Gepadftild heraus ift. Lange Rampen find auf den Bahnhöfen errichtet worden. Fah der halbe Zug bat darin Plat. Co-bald er steht, öffnen sich die Türen. Männer springen heraus, Pferdetöpfe drängen sum Licht, Futtersäde, Wassen, Geräte — es klappt und trappelt. Pferde wiehern, bäumen, schlagen aus vor Freude über das Ende der langen Haft. Mus einem Bagen springen zwei Musstanten beraus, mit Musbarmonisa und Soldatenbaß, und ipielen schnell ein fröhliches Stücken. Sie sind sechzig Stunden gereift, tamen, weiß der Dimmel, von welchem Kriegsschauplab, die beiden, und der Baß, den der eine handhabte, war genau so gebaut wie alle Bässe hier in den oftpreußischen Köftbernoröber Gin wennellener Guittel genan so gebaut wie alle Basse hier in den diprengtigen Schützengraben. Ein mannslanger Anüttel mit einer Geringsbüchse als Steg. Oben darauf Schelle und Beden, und als Fiedelbogen ein sägenartig eingekerbter Stock, der ungeheuer rumpelt. Die Ariegsinstrumentenbauerei geht überall die gleichen Bege, bedient sich der gleichen Waterialten. Auch die Technit des Spiels scheint überall die gleiche zu sein; das Einschließen der kleinen Mundharmonika in die hohlen dände täuscht Geigen, Flöten und Marinetten vor.

Die Mafchine giebt bie gweite Bugbalfte an bie Rampe, und die Ranonen und vollbelabenen Munitionsmagen bonnern berunter. Schwere Laften, Die feche Pferbe gieben, werden von wenigen Beuten berumgeichwenit, ichnell und ficher die fteile Rampe berabgelaffen, ohne daß in bem Gemimmel ber Bferbe und Menichen ein Unbeil ober nur eine Unrube entftebt. Wenn die Rampe furg ift ober gar auf freiem Gelbe bie Muslabung über die mitgeführte Rotrampe erfolgen muß, wird biefe nicht von Wagen gu Bagen umgebaut, fondern die Sabrzeuge rollen über ichnell aufgelegte Berbinbungebruden ben Bug entlang und alle von

bem aleichen Baggon gur Erbe

In G., wo mir bem Auslaben gufafien, murben bie Raber ber gangen Batterie auf mitgeführte Schlittenfufen gefest, die beim Barten teilmeife feftfroren, fobag bie ferbe nicht angieben tonnten. Beim Militar aber ift man auf jedes Sindernis vorbereitet. Gin ftartes Zau wird vom Propmagen genommen, an der Achie befeftigt, amansig Mann legen fich ins Beng, und nach dem zweiten Rud ift das Geschüth flott. Schon rollt die gange Batteris draufen auf der Landftrage dabin, und der Babnbof ift für den nächsten Bug bereit.

Ber im Schlafwagen und mit allen Bequemlichkeiten reift, tonnte meinen, Truppen, die eine lange Bahnfahrt hinter fich haben, seien gut ausgeruht und zu großen Strapazen fähig. In der Tat tommt es vor, daß die Truppe aus bem Gifenbahnwagen unmittelbar ins Gefecht fommt. Dann muß es eben geben. Aber bennoch ift eine Eruppe niemals rubebebürftiger als nach langen Bahntrans-porten. Man latt fie am erften Tag einen furgen Marich machen, und bringt fie in den nachften Orticaften ins

Quartfer.

Am zweiten Tag gibt es einen langeren und am brit-ten Tag einen normalen Maric. Benn man einem folden Aufmarsch eines Heeres zusieht, wo mit Ausnahme von zwei ober drei Rachtstunden alle Landuraßen von Truppen und Kosonnen voll sind, sast man sich zuweisen an den Kopf und fragt, wie es möglich ist, daß diese freus und quer fich über das Land ergießenden Truppenmassen geregelt abfliegen, obne fich gu ftauen und gu verwirren, obne obdachlos auf den Stragen gu liegen.

Rachdem ber Generalftab in fein neues Quartier gebracht worden ift, fommen bie Bertebratruppen nach vorn: bie Gifenbahner, Pioniere und Telegraphiften. Dann folgen gemifchte Berbanbe ber fectenden Eruppe mit ben notigften Munitions- und Berpflegungstolonnen; gulebt die meilenlangen Bogenparts mit Gutter für Menichen Pferbe, Ranunen und Glinten; Diefe ewig bin und ber rollenben Traingfige, beren gefchidte Leitung nicht minber dwierig ift wie die Marichbewegungen ber Truppen felbit. Schon fullen auch die Quartiere und Landftragen, mabrend die Deeresfaulen ber fectenden Truppe fich gleich langen Bublern nach bem Geinde binfireden, und wenn fle Gub. lung mit ihm finden, fich facherformig ausbreiten und jum Borftof ausholen. Wo wird der nachfte Bligftrahl ein-ichlagen? Roch ift tiefes Schweigen. Rur hunderitaufend ftampfen burd ben Schnee, gebntaufenbe von Pferdebufen ftemmen fich in die Bege.

der Wegfrengung por Raufeningten fieht ein großes Birisbaus. Dier rollen die Bagen und gleiten bie dlitten von Weft nach Dit, von Rord nach Gud, ichteben fich durcheinander, fiauen und entwirren fich. Ein ichwerer belgifder Schimmel gleitet aus und ftftrat. Er wird abgehangt, raich auf die Beine gebracht, und weiter gebt co. in langer Trainrittmeifter treibt feine Rolonne, ftod. beifer vom vielen Schreien, ftodlabm auf bem linten Bein. Er bumpelt und fpringt wfitend nach einem faumigen gubrwert und brennt dem Sattelpferd eins mit bem Rrud. ftod auf. "Bormaris, ihr Rerle, trab, aufbleiben gum

Donnerwetter." Gilden ber tommt ein langer Befangenengug, macht Raft. Die Erbfarbenen boden und lagern im Graben ber Landftraße, auf dem Gelde im Schnee, refigniert, hungernd. Die erften Tage ift es immer ichwer, fie au fättigen. Bo und auf wie viele foll man sich vorbereiten? Soll man der eigenen Truppe das Brot wegnehmen? "Müßt warten bis gur nächten Stadt!"

Gin Gefangener teilt etwas unter feine Rameraben aus einer Dute; ftedt jedem feinen Biffen gu, folange ber Borrat reicht. Bauern und Frauen fteben am Bege und globen berüber ... Co gabm feib ihr geworden und habt und boch die Saufer verbrannt und das Bieb in ben Stollen! Barft bu es vielleicht — oder ber da? Der meinen Soon forticleppte — meine Frau ... toticlagen foll man die Bunde ... Ich, fie tonnen auch nichts dafür — wenn man fie hertreibt ... Dababa, fo fonnt ibr jest ipringen über den Graben, immer hopp, habaha ... ploplich verftummen alle wie auf Gebeiß und bliden dem letten Gefangenen nach, der binter bem langen Buge ber friecht.

In ber Riche bes Birtsbaufes bantieren eine fraftige altere Grau und eine refolnte junge am Berbe. Beibe ichelten fraftig auf einen Trainfoldaten, ber mit einem Borb Rartoffeln in die Ruche tommt, um fie gu icalen. Er bat eine große Raje wie ein bebeutenber Mann, rudt fich einen Stuhl zurecht und beginnt mit dem Schälen. Er ist gang taub gegen die Scheltreden der Frauen, brummt nur verstockt vor sich hin, daß gleich noch fünf Kameraben zum Schälen bazutommen. Die Frauen sind Berzweiflung; aber die Küche füllt sich mit Trainfoldeten, die Kartosseln für ihre Goulaschkanone schälen. Draußen bläft ein eisiger Wind. Dier ist es könlich warm. Ein blondes Madel fiebt bem Rampf ber Frauen mit ben obstingten Manneleuten neugierig vom Berbe ber au. Die murben die Manner im Frieden gefiegt haben. Aber

Rebenan fieht eine Rellnerin in ber bichtgefüllten Schantfinbe. Auf dem Schanftifch flammt ein großer Blech-bedel voll Spiritus unter bem Bafferteffel. Die Rellnerin bat ben Ropf voll gefarbt blonder Loden, bas violette Boilefleid ftebt am Ruden auseinander, aus durch brochenen Salbiduben auden grine Striimpie; bas Be-ficht ift verwelft. Gie gieht alle Mugenblide Spiritus aus einer Glaiche in die Flamme. Gin Landwehrmann warnt fie vergebens. Gie gieft abwechleind focendes Baffer in die Bunschgläser und Spiritus in die Flamme. Auch vom anderen Tisch erhebt fich eine warnende Stimme. Endlich lätt man sie gewähren. Die Welt sieht ja in Flammen, warum nicht auch dieses Wirtshaus! Ich klappe wenigftens meinen Mantelfragen nach bem Schenftifch in bie

Bor bem Rachelofen fiben bret Bermundete auf einem Sofo, ein Landwehrmann und zwet funge. Gie ftemmen die naffen Gube gegen bie Racheln, der Ropf fintt ihnen berunter, fie ichlafen. Alle brei. Bei allem Schwaben, Trampeln, Rufen. Im Stall quer por der weit offenen Eur liegt ein Buchs im naffen Mift im Sterben, feit dem vergangenen Abend. "Bem gehört er?"

"Einem Befiber, Gin Junge bat ibn gebracht, last fic

"It benn niemand da, bas arme Luber ju erichiegen?"

ruft ein Golbat.

mgefallen," erwidert ein Fuhrmann.
"Soll ich ihn erschießen?" fragt ein junger Soldat eilig. Er zieht seinen Revolver und drückt ihn argen den Pferdefoof ab. Er versagt, funktioniert überhaupt nicht. Der Soldat muß weiter; der Jucks fämpst wieder mit dem Tode. Drüben die Arippe entlang lieht eine Reihe angeschierter Pferde, ruhig fressend, machen einen Bogen um den Jucks, wenn sie aus der Tür oder hineingezogen merden merben.

Bir fabren weiter, übernachten in einem ländlichen Schulaimmer auf Strob, fabren morgens wieder ab. Immer dern Schneeweben und Schneefturm, an niemals enden. ben Subrparts und Munitionstolonnen entlang, die mit außerfter Rraft ben Rampf mit ber Ratur führen.

Abends in Billfallen wieder ein Lager auf Strob. Ueber die buntle Strafe geht ein junger Golbat. "Rous nen Gie mir vielleicht fagen, mo bas Rote Rreus ift?"

"Sind Cie verwundet?"

"Rein, ich habe Lungenentzundung." Geht weiter durch die Dunfelheit, um fich noch bem Lagarett durchaufragen. Riemand weiß Beideid. Die Ruffen find beute erft binausgejagt worden, Man fängt eben an, fich einzurichten. Jeder fucht fein Unterfommen

Muf bem Marttplat balt eine große Broviantfolonne,

mit naffen Pferben.

Bier find und beute icon gefallen," fagt ber Rittmeifter, ein großer, vornehmer Graubart. "Ich babe teine Berbindung mit meiner Truppe, weiß gar nicht, wo fie augenblidlich ift, ob und mobin ich weiterfahren foll. Die Gaule fonnen nicht mehr. Es foll aber nicht heißen, die Rolonnen verlagen. Sie baben ja gesehen, mas fie leiften."
"Beim himmel ja; bas Alleraußerfte!"

In einem Tormeg fieben ein Mann und zwei Frauensleute. Gie waren von ben Ruffen bier gefangen gehalten worben. Monatelang, vierhundert Manner, Frauen und Madden. In einem Botel aufammengepfercht. Beht hoden fie unter dem Torbogen wie Bogel, die, bem Bauer entflogen, ihrer Glugel noch nicht machtig finb.

Deine Gran ift fechannbffinfaia und bat blof einen Arm," sagte ber Mann. Da aus dem Genfter mußte fle herausspringen vor ben Rosafen. Auch die beiden Mad-den. Da aus dem erften Stock. Sie tamen bei Racht ge-schlichen, wie ihre Pierde ichleichen."

Andern Tags treffen wir in einem Dorf gwifden Billfallen und Stalluponen amei uralte Grauen, Salb perhungert bitten fie um etwas zu effen. Bir baben felbft nichts, vertröften fie auf die nachkommende Proviantfolonne. Eine kattliche junge Bäuerin fieht daneben,
"Wie haben fich die Ruffen benommen?" frage ich.

Dein Ruden ift noch nicht beil," fagt bie Grau mit einem icarjen Bug in ihrem bubiden, ftolgen Beficht.

An der Dorfftrage liegt Artilleriemunition verftreut, verlaffene Chlitten und Wagen, gesprengte Autos, die im Sonee nicht forifonnten, tote Ruffen, halb eingeschneit. Und noch immer fegt ber icarje Schneemind über bie Belder. Bir haben Sunger; wir und unfere Pferde. Aber in Stalluponen, in einem Schuppen und Speicher finden wer Rabrung für Menich und Bieb, Leinkuchen und Erbfen für die fleinen Bauernpferde, die uns heute gieben, und fitr uns auch etwas. — Die Ruffen batten binten im Schuppen Rinder geschlachtet und die Röpfe liegen ge-laffen. An awangia Aubfögfe liegen berum, hart gefroren. In fedem Ropf eine Bunge! Un ber Wand bangt eine grobe Gage. Mit ber lagen wir die Rinubaden auf und iblen die Bungen beraus. Die haben wir abends gefocht mit gutem Appetit vergebrt. Wenn auch Rliche und Topfe in Endtfubnen gum Graufen verfcmutt maren,

Rubolf v. Roiditti, Ariegeberichterftatter.

& 1. Die Rarnberger Bebensverficherungs-Bant in Marnberg gewährt den Abonnenten ber "Biesbabener Reuefte Radrideen" unter ben nach. hebenben Bedingungen Berficherungolicus auf den fall bes Tobes, berbeigeführt burch Unfall, in bobe von fünfhundert Mart pro Abonnent. Bit ber Abonnent gleichzeitig Abonnent ber humoriftischen Bochenbelige "Rochbrunnengeifter", jo erhobt fich die Berficherungssumme für den Todes-fall auf 1000 K. Außerdem gemacht in diefem falle die Rürnberger Lebensversicherungsbant dem beireffenden Konnenten unter den nachkebenben Bedingungen auch Berfiderungeichut in bobe von 1000 .it auf den Rall ber Ganginvalibitet, berbeigeführt burd Unfall, und es gilt, wenn ber Abonnent verbeiratet ift, auch beffen Chefrau unter ben gleichen Bebingungen als verficert, fodaß, im Galle ber Mann perungludt, ffir biefen, menn die Frau verungluch, für biefe die Berficherungefumme von 1000 .K., und wenn Mann und Frau verungliden, für febes ber beiben fe 1000 M, allo 2000 M, gu gablen finb.

§ 2. Borandjegung für jeben Unfpruch aus ber Berficherung ift, bah ber Berungludte gur Beit bes Unfalles menigliens achtiebn Jabre alt ift und bas 65. Bebensjahr noch nicht fiberfdritten bat, fich innerhalb ber Brengen Europas aufbalt, nachweislich minbeftens feit einem Monat ununterbrochen Abonnent ber Biesbadener Reuefte Rachrichten gemefen ift, bas Abonnementsgelb bezahlt bot und nicht burch ein torperliches ober geiftiges Beiben ober Gebrechen im Gebrauche feiner Rorperfrafte erheblich behinbert ift. Der Berlag laft febem Abonnenten auf Erfuchen fofort ein Exemplar ber für biefe Berfiderung mafgebenben Berfiderungsbebingungen angeben.

Es ift nicht Cade bes Berlags, für pfinfilliche Rablung bes Abonnementsbetrages gu forgen, fondern Cache des Abonnenten. 3in der Abonnent nicht eine einzelne Berfon, fondern eine Personeuvereinigung bezw. eine juriftifche Berfon, g. B. eine Aftiengefelifaft, fo beginnt bie Berficherung erft mit bem Lage ber forifiliden Ungabe ber Berfon, welche als verfichert gelten foll; ftirbt ber Bengunte, fo tritt bie Berficherung bis jur Reu-

benennung eines Beganftigten außer Rraft. Unterlitt ber Abonnent blefe Angabe, fo bat er feinen Antell an ber

Berfiderung. Bur einen und benfetben Unfall wird bie verficherte Gumme nur einmal gewährt, auch wenn ber verungtudte Abonnent zwei ober mehrere Mbonnements biefer Reitung bat.

Gbenfo wird für einen Unfall ftets nur eine ber verficherten Enticabl. gungsjummen gemabrt, enimeber nur für Lob ober unr für Invalibitat. & B. Mis Unfall im Ginne biefer Berficherung gilt jebe unfreiwillige

unabhungig won bem Billen bes Berficherten extittene, burch eine ploglide, aubere Ginwirfung hervorgerufene Rorperverlegung, welche nach pemiejenermaßen ben Lob oder bie vollige Juvalidtift des Berlegien fofort pber innerhalb 2 Monate nach bem Greignis verurfacht.

Unter Ganginvaliblidt im Ginne biefer Berfiderung wirb nur verfanben: Der gangliche Berluft ber Gebfraft beiber Mugen, ber Berluft ober Die vollfidnbige Gebrauchsbehinderung beider Arme oder Sande, beider Beine ober Bufe, ber Berluft eines Urmes ober einer Danb und eines Beines ober eines Bubes, ferner pollige unbeilbare Beiftesftorung.

### Allgemeine Bedingungen zur Abonnenten-Versicherung der Wiesbadener Neueste Nachrichten.

Richt entidabigungspflichtig find Tobesfälle, veranlaft bege. berbeigeführt burd richterliche Urteile, Erieg ober Mobiliflerung von Militar, burgerliche Unruben ober Aufruhr, innere Grfranfung, Rrampt, Cominbel., Schlag- und epileptifche Anfalle begm. deren golgen, Bruchleiben, Bitterungbeinfiffe, Connenftic, Operationen, welche durch Erfraufung von Organen notwendig geworden und Unfalle, welche die verlegte Berion in offenbarer Erunfenheit erleibet ober welche von ber verlegten Berfon eranfatt bem. berbeigeführt find burch grobe Sabrlaffigfeit ober burch porfaplides ober grobfabrifffiges Richtbeachten ber für ben Coup von Beben und Gelundbeit beftebenben polizeilichen und gelehlichen Borfchriften, fowie Unfalle, welche fich beim Begeben einer nach bem Strafgefebind für bas Deniffie Reich als Berbrechen ober Bergeben ftrafbaren Danblung ereignen.

Musgeichloffen won ber Berfiderung find auch Berufsunfalle von Berfonen, melde in Tonamit, Ritroglogerin-, Bulver-, Battonen-, Schieft-Gabrifen ober folden Arbeitoftatten beidaftigt finb.

Bitt Unfalle durch Ertrinfen und für Unfalle mit nachfolgendem Tobe, melde Bergiente in Bergwerfen unter Tag erleiden, ift nur der vierie Teil der Berficherungsfumme fallo einhunderifunfundzwanzig bezw. gweihundertfünfzig Mart pro Derion) gu entichtbigen.

& 4. Jeder Unfall, filt melden blefe Berficerung in Aufpruch genommen werden foll, ift von bem Beichabigten ober beffen Rechtenachfolger fofort, fpateftens binnen einer Woche nach Gintritt ber Direftion ber Rarnberger Bebenboerficherungs-Bant in Rürnberg anzuzeigen, und es find alle weiteren auf ben Umfall und beffen Solgen Begug habenben fachbienlichen Mustunite und Mitelie, welche von ber Bant für erforberlich erachtet werben, fplieftens innerhalb einer Boche nach geidebener Anfforberung bagu an biefe einzureichen.

Der Eintritt bes Todes muß fofott, foateftens aber innerhalb 48 Stunben nach bem Gintritt gur Angeige an bie Mürnberger Bebentverficherungs. Bant gebracht werben.

Der Berlegte bat fich abrigens fofert, fpateftens innerhalb 24 Stunden nach bem Unfall, in ärziliche Behandlung su begeben. Auch muß er Mergien, welche eventuell gu tom gefandt merden, jeder Beit Butritt und Unter-

Die Roften ber argiliden Begandlung geben gu Laften bes Berfetten bem. beffen hinterbliebenen, bagegen merben bie Roften ber argilichen, von ber Baut geforberien Beugniffe, von ber Bant getragen.

Die Dichtbeachtung der in Diefem Baragraphen feftgelegten Bflichten fcabet ben Bedien bes Aufprucherhebenben nicht, wenn er nachmeift, bas biefelbe meber vorfählich noch grob fabrlaffig erfolgt ift. Bet ermiefener phufffder Unmöglichfeit, ben Unfall ober ben Tobesfall rechtzeitig angumelben, läuft bie bebungene Aumelbefrift vom Beitpuntie bes Aufhorens ber Unmöglichfeit an, besgleichen, wenn ber Anfpruchsberechtigte in Untenninis über ben Unfall oder bie Berficherung ift, vom Beitpuntt ber erfangten Renninis an. Die Banf wird alebalb nach Erhalt einer Unfall-Mngeige bem Berficherten ober beffen Sinterbliebenen ein Gremplar Der Ben Gerungsbebingungen gugeben laffen.

& 5. Werben von ein und bemfelben unter die Berficherung fallenden Greignis fünf ober mehr verficherte Abonnenten Betroffen, fo ift hachtens eine Gefamtlumme von gweitaufenbffinibunbert Mart gu gablen, bie an bie

Anfornderhebenben im Berbattnis ihrer Enforde ju vertellen in.
§ 6. Alle Bablungen erfolgen jodieftens innerhalb gweier Boden nach Beltbellung ber Enifdablgungeverpflichtung gegen Quilitung bet ber Raffe der Bant, und quar im Tobestalle in erfter Binie an den Chegatten, für ben gall aber, bag ber Ehegatte nicht niebr am Beben ift, an bie ebelichen Rinber und für ben fall, daß weder ein Chegaite noch eheliche Rinber vor banden find, an die Gitern, und falls auch biefe nicht mehr am Beben find, an die Bullgeichmifter des Berficherten unter Audichluf etweiger fonfiger Erbberechtigier, inabefonbere bes filotus. Die unebelichen Rinber fteben in ihrer Begiebung gur Minter ben eheltden Rinbern gleich.

Berfonen, welche ben Ind ober bie Ganginvalibitat bes Berlegten in porfänlicher ober grobfahrlaffiger Beife berfdulbet baben, verfieren baburch thre fämtlichen etwaigen Anfprache.

§ 7. Gur ben Ball, bag bie Rurnberger Lebensverficherungs-Bant bie Musjahlung einer Entichabigung auf Grund biefer Berficherung verweigern follte, ift ber Unfprinchenbebenbe bet Berfint feines Anipruches verpfliciet, innerhalb 6 Monate nach erhaltener Renninis von der Ablehnung bie Rürnberger Bebenbverficherungs-Bant vermittele erbeutlicher Riage gu vertlagen. Diefe Rechtofolge tritt nur ein, wenn ble Bant ben erhobenen Anfpruch mit der Angabe ber mit bem Ablauf ber Brift verbundenen Rechts. folge idriftlich abgelebnt bat.

Bur alle Streitigleiten aus biefer Berfiderung ertennt bie Bant jebes ordentliche Gericht bes Deutschen Reiches als brilich guftanbig an.

\$ 8. Auf bie ben Abonnenten gewährte Unfallverlicherung wirb am Ropfe ber Beitung in bentlich fichtbarer Schrift bingewiefen. Mitt beim Griofden bes Abonnements auf bie Biesbabener Renefte Rachrichten ers Bidt auch feber Aniprud auf Grund biefer Berfiderung binfidtlich fpates eingetretener Unfalle.

Bird ber gwifden ber Rifrnberger Bebensverficherungs-Bant und bein Berlag abgefchloffene Bertrag gefündigt, fo bat bies ber Berlag 1 Monat por Mblant bes Bertrages ober, wenn er erft foliter Renninis pon ber Runbigung erhalt, unverzüglich nach erlangter Reuntnis in Swifdens raumen von einer Boche an augenfälliger Stelle in ber Beilung unter Une gabe bes Beitpunftes bes Gribidens befanntzugeben. Das Ertbiden ber Berfiderung wird gegenfiber ben Abonnenten frilheftens wirefam mit ber Beroffentlichung im Blatte ober, wenn eine Beroffentlichung nicht erfolgt, mit bem Fortfall bes Borbrudes am Ropf ber Beitung. Die Anfprache and ben por bem Griofden ber Berfiderung eingetreienen Unfallen bieiben

Bird ber Bertrag gwifchen der Rurnberger Bebensverficherungs.Bank und bem Berlage gefündigt, fo fteht bem bisber verficherten Monnenien bas Recht gu, vom Tahe bes Gribidens ber Berficherung ab bas Abonnement aufungeben und beu einen über blefen Eng binaus begabiten Abonnementbe Betrag gurudguverlangen. Der Bering ift verpflichtet, biefem Erfuchen gu entiprechen.

Bom Rilnbigungbinge an neu bingutretende Abonnenten fallen nicht unter die Berlicherunge

Gine Ergablung nach bem Leben von Rarl Andreas Sohne. (Rachbrud verboten.)

Das halbe Dorf mar an ber Brandftelle verfammelt. Beder fam, um au belfen und gu reiten! - Und nicht einem war es möglich, auch nur einen Rettungsverfuch gu magen. Die Manner besprachen eifrig die verschiedenen Mog-

Die Manner besprachen eifrig die verschiedenen Bicg-lichkeiten, die das Feuer hätten entstehen lassen konnen, und jammernd und heulend umftanden diese die Weiber. Franz Blohseld irrie wie ein Beselfener umber. Auch er, in vielen Dingen seines als verkohlter Leich-nam unter den Trümmern begrabenen Baters Chenbild, hatte den größten Teil des vergangenen Tages dem Alfohol dause den größten Teil des vergangenen Tages dem Alfohol augesprochen. Obwohl er nur selten als völlig nücktern gessehen worden — heute ichten auch er seinen besonderen "Tag" gehabt an haben. Kur unartifulierte Laute brachte er hervor, und bänderingend wandte er sich an den anwesenden Ortsichulgen. "Sucht den Brandstifter, sucht den Mörder meines Baters, auf daß er seiner Strase augeführt wird! Ich will Euch suchen helfen — ich weiß, wo er zu finden ist!"

Doch der Schulge tonnte auch nur, auf die riefigen Genermaffen beutend, die Achiein guden und ben jungen Builler mit dem Dinweise barauf, daß die Duble ja gut verficert fet, troften ...

Bo aber ber Brandfifter, ber Morder au fuchen fet wer fonnte bas wiffen, wer fonnte es auch nur

Rach faum einer Stunde bot die rauchende Trummer-ftatte nur noch einen troftlofen Unblid, und man ichidte fich an, nach der gehabten Aufregung feinen beimatlichen Benaten wieder gugufteuern.

Auch Rarlernft ging nach Saufe, auf dem Beimwege fich nochmold mit anderen Ortsbewohnern über die mutmagliche Urfache bes Brandes unterhaltend .

Geiner Mutter, Die machend feiner gewartet, mußte er ben Brand und beffen nabere Begleitumftanbe, mußte er alles, mas er gefeben und gebort, möglichft eingebend

Bieder lag Karlernft lange mach im Beit, fiber die Bergänglichfeit alles Irdiichen und manches andere nachbenfend. Doch endlich fentie fich auch auf feine miben Augenlider der langersehnte Schlummer . . .

Lange batte der erfte, ber befte Schlaf gwar nicht an-

gehalten. Bufte Eraume batten ben Ruraffier oftmals jab auffahren laffen . . . Benn er bann nach den lieben Traumgeftalten, feiner traurigblidenden Mutter, feiner ihm io bestürzt ericeinenden Eva, greifen wollte, fo griff feine Dand ins Leere, und matt fant er dann in die

Und dann waren es wieder andere Gesichter, sinstere, strengblidende — und beimtücklich ihn anglopende Augen, die ihn der Traumgott ichauen ließ. Den so rechtschaffenen Ortsichulzen sah er, dann eine uniformierte Gestalt, nicht aber den Bassenvod der Halberftädter Kürossiere tragend, aber ihm das kalannt und dann aufennie er tragend. aber ihm boch befannt - und bann erfannte er im Traume

gang beutlich bas Geficht Frang Blogfelbs . . . Drisiculgen Am anderen Morgen tam ein Bote pom Ortsiculgen an dem Ruraffier mit ber bringenden Mitteilung, baf ber Schulge ibn gu iprechen wüniche. Etwas verwundert machte fich Rarfernft auf ben Weg gum Gemeindeamt.

Beim Schulgen waren ber Gendarmeriewachtmeifter, ber Ortogendarm, einige Schöffen, sowie auch sein Freund Borftel mit seiner Braut, serner auch Franz Blokfeld und Karl Balbenburg anweiend.

Ocimburg grußte ben Bachtmeifter militarifc und barauf unbefangen auch die anderen. "Berr Schulge, Sie wuniden mich au fprechen, bier bin ich."

"Ja, herr heimburg, eine gang vertenfelte Geichichte. Sie wiffen, daß in diefer Racht die Baffermuble abgebrannt und bag ber alte Muller babet ums Beben getommen ift?"

"Das ift mir allerdings befannt. Es murbe mir ver-

gangene Racht au ber Branbftatte gefagt."
"Om — Derr Unteroffigier Beimburg, um die Sache furg zu machen, bm . . . Sie find von verfe edenen Leuten furg vor bem Ausbruch des Brandes an der Mitble, und amar in der Rabe der Scheune, gesehen worden, allein und au to später Stunde. Der derr Wachtmeister möchte nun wiffen, mas Sie um diese Stunde dort an ichaffen hatten. Bon Ihrer Feindschaft mit dem jungen Muller

Blogfeld ift dem Deren Bachtmeifter ergahlt worden . . ". Dem muß ich widersprechen, Derr Schulge." Rariernfts Augen blibten den Schulgen an. Dann fprach der Ruraffier weiter: "Ich bege feine Feindicaft gegen Blog-feld, wohl aber er gegen mich. Er bat mich damals, als ich gur Kirmes auf Befuch bier weilte, beleidigt und fogar mit feinen Freunden in ber Racht überfallen, wofür er allerdings gerichtlich bestraft wurde, Es muß Ihnen ja wohl noch befannt fein, herr Schulze, daß mein Be-

nehmen bei biefer Sache felbit vom Gericht als vollig einwandfrei, ja als forreft, bezeichnet worden ist. Sonst aber habe ich weder mit Blotzelb gesprochen noch überhaupt ihm Ursache zum Streit gegeben. Außerdem bin ich die leinten zwei Jahre nicht einmal hier gewesen und vordem drei Jahre hintereinander ebenfalls nicht. Wober sollte da also wohl eine Feindschaft meinerleits gegen Derrn Blotzelb kommen? — Umgekehrt darf ich aber mit voller Regrindung gunehmen, daß er mir nicht gerade veller Begrindung annehmen, bag er mir nicht gerade freundichaftlich gefinnt tft.

Bas aber mein fpates Berweilen in der Rabe der Muble gestern abend anbetrifft, so fann ich auch barüber Ausfunft geben: Ich batte mit meiner Braut einen Spagergang unternommen und befam dann hinterher noch das ziergang unternommen und bekam dann hinterher noch das. Bedürfnis, allein zu sein, weil mir meine Braut erzählte, daß Bloßfeld sie mit seinen Anträgen verfolge, trohdem er weiß, daß es sich um meine Braut, die Braut eines anderen also, handelt. Ich weiß, daß ich dem Mädchen nicht daß bieten kann, was dem Bloßfeld möglich ist, und das beidäftigte mich noch lauge hinterher. Es ließ mich anch erwägen, od ich nicht zurücktreten iollte, um der Eva Dollen ein besteres Los an Bloßfelds Seite zu ermöglichen, als es ihr als meiner Frau später vielleicht jemals geboten werden könnte. Bet diesen Träumereien war ich wohl ein wenig eingenickt, und da haben mich mein Freund Borftel und seine Braut gestört. feine Braut geftort.

3ft bas etwas Chichtes ober gar Ungefehliches, Bert Badtmeifter?"

"Das nicht, Unteroffizier Deimburg, nichtsbestoweniger ift bas alles aber boch etwas ungewöhnlich. Derr Bloffelb fat nun einmal ben Berbacht gegen Gie ausgesprochen: Gie hat nun einmal den Verdacht gegen Sie ausgesprochen: Sie sind von ihm und Herrn Borstel, auch von den anderen schon erwähnten Personen in der Nähe der Mühle gesehen werden, kurz zuvor, ehe der Band ausbrach. Und, Unterossizier Deimburg, wenn ich nun sage: Es kann die Bermutung austommen, daß Sie bestrebt waren, auf diese oder eine andere Beise zu versuchen, den Gesonnterschied zwischen Bloßseld und sich selbt etwas auszugleichen so müssen Sieden, daß in dieser Annahme eine gewisse Berechtigung doch wohl liegen kann. — Das helbt," so verbesserte sich der Bachtmeister, — das in so meine unmaßliche eigene Meinung — die gerichtliche Uniersuchung wird zu Sache der Königlichen Staatsanwaltschaft sein. Ich ditte also in Ihrem Interesse, mir zu solgen. Sind Sie unschuldig, so wird sich das ohne Zweisel zu bald ergeben."

(Fortfebung folgt.)



# Kleine Anzeigen der Wiesbadener Neueste Nachrichten



### Bu vermieten

#### 2 Sienmer

Abelbeibftr. Sth., 2 Sim., Riden. Reller infort zu vermieten. Rab. Abelbeibftr. 83, 1. 5014

Dabheimer Str. 98. Mtb. u. D. fcone 2 Rim. Rliche R. fol. a p. 97 Rbb. 1 St 1 11715

Dobb. 21r. 101, 23. St., G., foi. 5077 Dobheimer Gir. 105. med 2-3.-Bohn i Mtb u Stb biffin

Au permieten.

Dobb. Gtr. 121, 2-3-3-Bobn., Rilb. 2. Rab. Guttler. 5085 Grabenitr.30,2-88.,9., 6.fof. 5:78

Rarifir, 38. Cib., frbl. 2-R.-B. im Abimi. fof. ob. in. A. R. 1.

Reflerftr. 10, Mant.-Bobn. 2 3. u. R. auf 1. April s. verm. Rab. 1. Stod lints. 5046

Rirdg.19, Oth., 2 3., Riide, f.3518

Lebritr. 14, 201.-20, i. 21.616L,2 3.u. 2.p.1. Apr. 3.v. Rab. 1. St. 1,8444

Platter Ctr. 8, 2 Rim., Riide, R. u. Manf., Telef. p. 1. April. 5003

Blatter Str. 26, 2-3.-23, Abfal.u. Gas, i. Bob. Rab. Part. 5086 Rauenthaler Str. 9. Deb. 2.-R.-28. fol. au bm. 92. 836. 1. r.

Riebftr. 28 (Balbftr.), 2 aud 3 3, m. ob. o. Stall & verm. \*9044

Momerberg 6,2 9. n. R. a.verm.5044

Charnhorlifft. 19, Oth., 2 3im., Rüche u. Bubeb. an verm. Rab. beim Dausmeifter. 5058

Cebanitr. 3, id. gr. Mant. 39., 28. u.S. Jof. od. iv.a. vm. Rab, 9t. 5021

Steinaaffe 18, 886. Dachwolm. 2 Sim. u. Rliche s. vm. 18425

Balramit.7,1.1.2-8.-B.oth. 1999 Balramfir. 85, a. d. Emfer Str., 2 Jimmer und Rüche, Dinter-baus, su vermieten. 5064

2 Rimmer u. Rude. Dinterh. ver lofort ob. foat, au verm. Rab. Worfftrake 29 . 8 1206

#### 1 3immer

Mblerfit. 73, 1. r., 1 8. n. R. auf 4, Apr. Rab. 2. St. 1. 5088

Dobb. Str. 169,1gr.3., R.n.R. 5007 Gelbftraße 1, 1. Manf. Bobnung fofort su vermieten.

Beibite. 8, 1 8., Rüche, Rell., Gas, 15 M. mon. i. fl. Familie auf 1. 8, 15 g. vm. R. Bob. 1. St. 5081

Delenenftr. 17, Manl. Bim., R. u. Rell. s. verm. R. Bob. 1. St. 5080 Dellmunbit.31, D., S., R., 15u. 1999

Dellmunbftr. 54, fd., L. bsb. 3im. fof. s. vm. Rab. Bart. b.7522

Morisit, 47, 90.D., 1 3. u. St. sbot

Platter Sir. 8, 1 gr. Sim. u. ar. Ruche auf gl. ob. fpater. 5068 Riehlfte. 13, Oth., 1 R. u.R. 12 M., fof. ob. fpat. Rab. Oth. B. 5052

Schachtitr. 21, Bimmer u. Rüche, Dadwohn., gu verm. 5000

Edulgaffe 5, ff. Manfarden-

Bielanditr.13, B. B., id. 1-3.-B. p. 1. 4. s. v. Nab. bal. B.I. 5067

#### möbl. Zimmer

Bleichte. 5, 3., mbl. 9Rant. 1.8539

### Bleichstr. 21,

icon mobl. Simmer für herrn ober Dame au verm. eventl. mit Mittagstifc. 5072

Bermannite. 9, Manfarbe mit Bett gu vermieten. 5006

Sellmunbft. 29, 90f.mbl.o.leer. 5056

### möbl. Jimmer

su verm. per fofort ober fpater. Moribitrake 7, 3. 12887 Laden uim.

Laben mit Labeneimmer sy permieten Raberes Reller-ftrafte 10, 1. St. L. 12192

### Läden

neu beraerichtet, in lebbafteit. Gefchäftslage, mit Gas und elektrischem Licht verseben, ver fotort en vernieten. Nächeres d die Expeditionen d. Riattes Ricolasktr. 11 und Mauritiusktraße 12

Bellribftrage 24. Edlaben aum 1. April gu vermieten Raberes bei Daubach. 5084

#### Werkstätten ufw.

Rettelbeeffir. 15, Lagerr., Rell. 5055

Scharnborffitr. 19, große belle Bertft. od. Lagerr. auf fof. ob. fp. s. vm. Rab. daf. B. 5048

Grober Reller I. Doit od. Rar-toffeln fof, bill gu verm. Rab Schierft. Str. 27. R. Auer. 8

### Miet-Gesuche

Aelterer herr bt für einen Monat bequemes Salaf = und Arbeitszimmer.

Mit Alavier vorgezogen. Offerten unter A. 784 an bie Gefchäftsfielle bs. Bi. \*9055

### möbl. Jimmer

mit Friibftiid. a. L. wo Gelegen-beit zum Mittageffen, fof. 3. miet. gefucht. Offert. mit Preisangabe exbitte u. A 784 an die Expedition dieses Blattes.

### Stellen finden

#### Arbeitsamt Wiesbaden.

Ede Dotheimer: u. Comalbader Gir. Geldältöftunden von 8-1 und 3-6 Ubr. Scuntogs 10-1 Ubr. Telephon Nr. 172, 574 n. 576.

### Offene Gtellen:

Mannt Berional: 5 Gariner.

Gifendreber. Baufdloffer Maidinenfdloffer.

Deiger.

Duffdmiebe. Rufer für Rellerarbeit.

Tavesierer. Schneiber auf Boche.

Saubmacher. Grifeur und Barbier.

Budbinber, Dansburiden.

Bubrleute.

Aderinedie. Anleger für Druderet. Raufm, Berional:

Männlid:

Budbalter f. Beingroßbbl, Korrels, f. Arangof. (Bein) Berkünfer für Figarren. Bertäufer für Aragen. Bertäufer für Aragen. Bertäufer für Getreibe. Anntorift für Getreibe. Appkenbeamter f. Svedition. L. Kontorift für Gebition. Antialleiter.

Bilialleiter. Beibiich:

2 Kontoriftinnen. 2 Buchbalterinnen. 1 Stenotwofftin. 2 Berfäuf, für Rol. u. Delit. 1 Perfäuferin für Drogen.

1 Bilialleiterin. Dans-Verional: Rinbergartnerin 2. Al.

Rinberfräulein. Jungfer. Mlleinmabden, Dansmabden.

4 Rödinnen. Gaft- und Schanten. Perlonal; Mannlid:

Oberfellner filr Botel.

Bortier.
Buchafter.
Reftaurantfellner.
Saalfellner.
felbständige Köcke,
iunge Köcke,
püfettier. Bavier.
Bensonsbiener.
Kunferputser.
Gilberputser.
Rieflervotser.
Liichenburschen.
Ooteldiener.
Dausburschen für Rest.
Liftjungen.

Biftiungen. Babemeifter. Bülettfräulein. Servierfräulein, Zimmermädden. Bügelmädden.

4 Gärine"

3 Rödinnen. 8 Riidenmädden. Bir fucen Lebrlinge für fol-genbe Berufe:

Mannlid:

# Caufbursche

(15-16 Jahre), möglichft Radfahrer, fofort gefucht. Wiesbadener Derlags-Unitalt G. m. b. b. Ritolasfirafe 11.

Bilbbauer. Lupfericmieb. Grobicmieb. Inftallateur.

Bofamentiere. Buchbinber. Sattler. Tapesierer. Capesierer, Bolft, u. Defor. Lavesierer u. Deforateure.

Wagner.

Rüfer. Ronbitor.

Bäder. Metger. Damenschneider, Friseure, Fürschner.

Rimmermann. Ladierer. Maler und Anstreicher. Glaier. Dachbeder. Dienleber.

Graveur. Beiblich:

Müglerinnen. 1 Frifenie. 2 Mobiftinnen.

Bir fuchen Lebritellen für folgende Berufe: Männlich:

1 Steinbauer. Schloffer. Mafchinenichloffer. Metallbreber.

Wechanifer. Gieftrotednifer, Optifer. Dredfler. Maurer. Schriftfeber.

Beiblid: 11 Coneiberinnen.

### Männiiche

Kundige Möbelträger finden am. 15. Mara bis balben April lobnenben Berdienft bei

Möbeltransporten Borausanmelbungen an Sof-ipebitenr 2. Rettenmaper, Bies-baben, Rifolasitraße 5. 6.98

Für Bahnhofserweiterung Anmannabaufen fuche noch 15 bis 20 tücktise 288 Erd= und Felsarbeiter. Stundenlohn bis 45 Pfg. bei 10 Stunden. Bauffibrer Baftian.

### Redegewandte

Damen, auch Derrer, sowie Kriegsinvaliden verdienen sebr viel Geld durch Berkanf patri-visser Bandiprade. Ein Teil des Reinertrages ist für uniere Kriegsveieranen bestimmt. 0.243 Kunst - Atelier "Dania", Berlin 42, Brandendurgstr. 72.

Weibliche

#### Buverläffiges ehrliches Alleinmädchen

mit guten Beugniffen, bas alle Sausarbeiten verfteht u. eimas Rocen fann, jum Gintritt bis 15. Mars gefucht.

Mitolasftraße 11, 1.

### Stellen fuchen

#### Mannliche

Suche für meinen Sohn eine Lehrstelle in einer Bäderei. An-geb. mit Angabe b. Bedingungen unter Br. 39 an Filiale 2 Pis-mardring 29. b. 7572 mardring 20.

#### Weibliche

Unabbanaise frau, Mann im Krieg, a. famti, Gebiete b. Daush. tücht. nebit gutburg, Rüche, lucht Stell. Offerten erbet. Bierftabt, Blumenftraße 21, 1. b.7569

### Unterricht |

### Grundl. Alavier-Unterricht

ert fonferv. geb. Lebrerin, mtl. 6 M., 2 Std. wöchtl. Off. unter Br. 38 Aweigh. 2 Bismarar. 29.

### Kapitalien

20 000 Dik. an folo Berfonen, in fil. Darlebn ausauleihen, fireng reell, distr. Bießbad. Kinanz. Büro. gegr. 1910.
Karlir. 18. Part. Bereits icon
aber 40 000 Mart von Zelbugeber. Erfolg meiner Banten
148143 Mt. ausgesabit. Eprechftund. 10—1112, 3—514, Zonntags
10—1 Ubr. Rüdporto. f.3577

### du verkansen

Berich Betten 15-35, Aleibericht. 1- u. 2t. 8-22, Bertilo, vich. Tifche. Coreibt., Sefreiär, Auchenicht. Gid.-Bufett. eins. Matr. b. a. vt. Frantenitr. 3, 1. Schornborf. 17488

Bellgrauer eigner Inf. Mantel für mittlere digur su vertaut. Rleiftftraße 11, B. rechts. 9056

Schönes weiß. Stiderei-Aleid (Rreun) fifr Ronf, bill. au verfauf. Onligarter Str. 10, Bt. r. 18584 Gold. Medaillon,ichws. eingel. m. down Bhotogr. vertoren, Gea. Belobn. abangeb. t. Fil. 1 Mau-ritiustrake 12. f. 3583

Neuer ichm. Konfirm.-Ans. — Rahard. — f. ar. Konfirmanden billig su vert. Richt an Dändler. Gueilenauftraße 13, 2. r. \*2059

1 Sofa billia au ver-horfistraße 27, oth 1. b. 7578

1Rommobe, taltert. Setretar a.v. 91. Raif. - Friebr. - 31g. 10, 3. f. 3581 Gleftrifiermafdine, falt neu. nich. Preis 125, f. 45 M. Luft-ff., g. neu Anich. Pr. 11, f. 6M. 2 f. An d. Ringfirche 4.Vt. 67571

00000000000000000000

Jagdhund, Hibnerhund, braun, 14 Jahr alt, prachte. Tier, noch nicht abgericht, ab. gang vorzägl, für d. Jagd fich eignend, zu vert. Wo? iagtd. Hil. ds. Bl. Mauritiusitraße 12.

**60000000000000000000000** Gine Rub mit Ralb ftebt gu pertaufen. Abreffe in Giliale 1 Mauritiusftraße 12. 2021

4 Aertel (12 Boden alt) au perfaufen. Abelberg 7. f. 3582

### Kauf-Gesuche

Bierd au laufen ober au leifen gefucht mabr d. Rrieges. Abr. Dil.1, Mauritius 2.12, f3551

Adiung! Migt uberfehen! Rable für Lumpen per kg 10 Bl. Geftr. Bollumpen per kg 80 Bt. Racob Gauer. 258 Belenenfir. 18. Telephon 1882.

sum Ginichmeisen lauft 'ox Sh. Gauler, Micheleberg 28. Derfchiedenes

Mites Aupfer, Weifing. Sinn

### Biederverfilberung von Tafelgeräten

aller Art führt zweds Ansnugung ber galvanifden Abteilung jest billigft aus

Reuwieder Bejtechjabrik Neuwied a. Mh.

# Aughilfg - Gelpanne gefucht int Aniana Mars bis Britte Avril, Ginfpanner und Doppelipanner event, nur Leib-

pferbe obne Gubrmann. 2. Reitenmaber,

Alle Schreibmajdinen repariert Maler, Dellmundfir. 7. 99011

Kodapfel as 1 10 Bfb. IR. 1.50. Drubenftr. 3, 9.

Ronigliche Schaufpiele. Dienstag, 2. Mars, abends 7 Uhr: Die Jubin.

Grafe Oper in 5 Affen, nach bem Frangoliigen bes Sertie, von fr. Eimenreich. Mufit von halevg. Bigismund, Ratfer ber Deutichen

Derr Bollin Bergog Leopold Derr Schubert Carbinal Brogny, Prafibent des Concils gu Conftang Derr Bobnen Pringeffin Endora, Richte bes Raifers, Scopold's Berlobte

Gleagar, ein Jube, Juwellet Derr Fordhammer Becha, feine Lochter frt. Englerif Anggiero, Oberfdultheiß ber Einbt Confiang Derr Rehtopf Mibert, Offigier ber fatfert.

Albert, Offigier ber fallert.

Bogenschien Berr Schmidt
Bapenberold Derr Beder
Offigiere ber faljerlichen Leidwache.
Gefolge des Kaifens. Reichsfürft von Aurol. Gefolge bes Präfibenten.
Ordensgeiftliche. Rüse. Altter.
Edelfnaben. Salbaten. Derolde.
Tradounten. Bogenschlichen. Bürger und Burgerinnen. Juden. Ithinnen. (Ort ber Sanblung: Conftang im Jahre 1414.)

Bortommenbe Tange

Beitung: Fran Rocanomsta. Mit 1: Baller, audgeführt vom Balletipersonal. Mit 8: Festreigen, audgef, von den Damen Salemann, Mondorf, Harborf, Pattner, Bisel, Beiferth, Glöfer 1, Schneider 2 n. dem Balletipersonal.

Mufifalifde Belinng: Derr Profeffer Mannftacht. — Spielleitung: Derr Ober-Regifient Mebns. Enbe nach 10.15 IIhr.

Mittimod, S., MB. D: Der Treu-Donnerdiag, 4., Mb. M: Dans Det-Breitag, 5., M5. 8: Mina pon

Barnhelm. Cambtag, 6., Mb. C: Mignon. Sonning, 7., Ab. D: Don Juan. Anfang 6.80 11hr. Broning, S., 25. C: Mit-Deibelberg.

Mefibens Theater.

Diensteg, 3. Mary, abends 7 11br: Einmaliges Gaftfolel von Mitglie-bern bes Frankfurter Schaufpiel-baufes.

Bum 1. Male: Datterich.

Bofalpoffe in 9 Bilbern von Ernft Glind Micbergall. Spielleit.: Derr Deforative & Martin. Einrichtung: Datiertd, Bartifulier

Derr @belabacher herr Bollmar Bennelbacher, Spirmes, Rners, Oerr Thumfer (feine Freunde) Dummbach, Drebermeifter

Berr Daneborg Babette, feine Frau Gel. Ronig Marie, feine Lochter Gel. Abnig Echmidt, Drebergefelle Dr. Janben Stelfficigier, Conetbermeifter

herr heinemann Bengler, Gonomecemeifter herr Springer Brig Antopelius, Mebgermeifter Derr Muerbach

Eochen, Martens Freundin Gran Lifette, Rellnermabden Grl. Jacoby

Swel Polizeiblener Dere Dennig, Derr Born Dufifant Dere Gaber jun. Sandlanger

herr heinemann, herr Mibert Gin Birtsjunge Graufein Raft Gin fleiner Junge RL Ris Unde LBO Uhrt.

Mittmod, D.: Sturmibgli. Donnerstag, 4.: Der gutfibenbe

Wiesbadener Bergnügunge-Balaft

Dobbeimer Strafe 19. Dienstag, 2. Marge abenba 8 Uhr: Bunies Theater.

Rant, abbs, 8 11ft: Bunied Theater.

Kurhaus Wiesbaden. Offigetell von dem Verkebreburean. Dienstag, 2. Marz: Nachmittags 4 Uhr.

Abounements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt, Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu "Peter Schmoll" C. M. v. Weber 2. Gebet F. Kücken 3. Perlen aus Meyerbeers

Opern A. Schreiner
4. Polonaise in E-dur F. Liszt
5. Träumerei R. Schumann
Ch. Hemmer, Langgasse

6. Ouverture zur Oper "König C. Reinecke Manfred\* 7. Fantasie aus der Oper "Die F. Halevy. Jüdin"

Abends 8 Ubr: Abounements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung : Herr Herm, Irmer, Städt. Kurkspellmeister.

 1. Ouverture zur Oper "Die diebische Elster" G. Rossini
 2. Träume, Lied R. Wagner
 3. Grosses Duett (4. Akt) aus der Oper "Die Hugenotten" G. Meyerbeer

4. Menuett in A-dur L. Boccherini

5. Konzert-Ouverture Jul. Rietz 6. Fantasie aus der Oper "Der

fliegende Holländer R. Wagner 7. Unser der Sieg, Marsch E. Wembeuer.

Abends 8 Uhr im kl. Saale; Vortragsabend des Königlich Bayrischen Hofschauspielers Max Hofpsuer. "Ernst und Humor", zeitgemässe Dichtungen.

VORTRAGSFOLGE. Die Ungekannten Fr. Rayssler Im Schützengraben Joh. Buran Zwischen Metz und den Vo-gesen Rudolf Herzog Reiterlied Gerhart Hauptmann Die Schlacht bei den Falklands-Paul Kalisch inseln An England Otto von Gierke Unser Hindenburg De Nora Die 42-Zentimeter-Brummer

Ludwig Ganghofer Max Bernstein Liebesgaben Notschrei. - PAUSE.

Münchener Satiriker. Karl Ettlinger Сагиво Weg mit den Fremdwörtern Wilhelm Widmann Das Volkslied Ludwig Thoma Eine gefährliche Frage. Eintrittspreise: 1.-8. Reihe

2 Mk., 9. bis letzte Reihe 1 Mk., Galerie 50 Pfg. (Sämtl. Plätze

機能機能の可能性を表現のであ



Alleinverkauf für Wiesbaden

### Blumenthal

Kirchgause 39. 



geschmackvoll od. geschmack-los gekleidet zu sein, ist ein großer Unterschied. Der sudas einzig beliebte und neue Favorit-Moden-Album (nur 60 Pf., franko 70 Pf.) der

Intern. Schnittmanufaktur Dresden - N. S. Bequemste Hilfe beim Schneidern bieten dievorzügl. Favorit-Schnitte. Anch d. Favorit-Jugend-Album n. Pavorit-Handarbeits-Album (& 60 Pt., franko 70 Pt.) seiem bestens empfohlen.

Pädagoglum Neuenheim-Heidelberg Seit 1895: 294 Einj., 183 Primaner (O. II. 7/8, Kl.) Pensiona t. Im Kriegsjahr allein: 40 Einjährige und 15 Primaner, A. 705



empfiehlt la. Ruhrkohlen, Koks für Zentral-Heizungen, belg. Anthraziten, Eiform- u. Union-Briketts. Brennholz

Für Dr. Henkel's Edukmittel gegen Läufe und anderes Ungestefer, einem erprobten Maffenariltel, der bei Militärbeborben gut eingeführt ift, wird ein erutlaftiger Berireter der Rolonialmaren. Drogenbranche gefucht. Referengen erbeten. B758 Dr. Honkel & Co., G. m. b. H., hannover, Beihefrengirage 37.

zu den bill. Tagespreisen.

Am Samstag, den 6. März 1915, abends 8,30 Uhr veranstaltet die

Kriener- und Militärkameradschaft Kalser Wilhelm II. im Pestsaal der Tursgesellschaft, Schwalbacher Str. 8, ein

zum Besten bedürftiger Angehöriger der im Felde stehenden Kameraden und der Armee Hindenburg. Mitwirkende: Die Kapelle des Fuss-Art.-Regts. Nr. 3 aus Mainz unt. Leitung des Herrn Obermusikmeisters Julius Klippe, Frl. Marta Bommer, Königl. Opernsängerin, des Schuh'schen Männer-Quartett und Herr C. Priedenberg. Rezitationen.

Vorverkauf a. d. durch Plakate bekanntgemachten Stellen.

Donnerstag, den 4. März, porm. 91/, u. nachm. 21/, Uhr beginnend, verfteigere ich im Auftrage ber Erben in ber Bobnung

Bismarchring 21, 2. Et.,

folgende aum Radlasse der i Rentnerin Frau L. Strempel gebörisen, aut erhaltenen Mobiliaraegenstände, als:
[ebr gates Planino. nubb.. Klavierstuhl, 2 Rubb.-Bertitos,
1 Sosa und Sessel mit Pliischbesna, einzelne Sosas und
Sessel, Chaiselongue, Vächer., Kleider. Wölchechvänse,
Borratsichrant, Silberschrant, st. Büsent, Beilers u. and.
Sviegel, Baschommode u. Rachtische, vollsändige Beiten.
Metallbeiten, Kommode, Konsole, Rivp. und andere Ständer. Aussus-, runde, ovale und vieresige Tildee.
Mixp., Bauern- und Serviertische, Etageren, Nähmaschine.
Megulator. Blumentische, Vlumenständer. Fluxvarderode,
Tevvick, Lindleum, Ofenschirm, Robr. und andere Stüble,
Delgemälde, Kuvsersticke und andere Allber, Portieren.
Bordänge, Stores, Lüser und Ticksampen, 3 Jahnen.
Dandtuchbalter, Leiter, Rivps., Deforations- und Ausstellschaften und sonlige Gebrauchsacgenstände, grode Pariettie.
Bässe, die Bäcken und Kaviernoten, Kristall, Porsellan, Glas, Küchen und Kochgeichter, Wage mit Gewichten, Gosherd, sellan, Glas, Lüchen- und Kochgeschin ten, Gasberd, freiwillig, meiftbietend gegen Bargablung.

Georg Jäger,

Muftionator und Laxator.

22 Bellrisstraße 22. — G Telephon 2448. Gegrunbet 1897.

## Söchstpreise für Brot und Milch

Auf Grund bes Befeges betreffend bie Bochftpreife vom 4. Auguft 1914 werben bis auf weiteres folgenbe Söditbreife festgefest:

1. Wur Brot: 22 Big. für bas Bfund; für ein Laib Brot (21/, Pfund) 55 Bfg.

2. Für ben Liter Bollmild: 26 Pfg. (Aurmild) ift von ber Sodiftpreisfestigung ausgenommen.) Die Festfepung erfolgt für bie Abgabe im Rleinhandel.

Die Bochftpreise treten mit bem 1. Marg b. 36. in Graft. Wiesbaden, 27. Februar 1915.

Der Magiftrat.

vom 1. Märs 1915, Schlachtvichmartt Biesbaden Muftried: Ochfen 41, Pullen 20, Sarfen und Rube 206, Fresser 00, Ralber 390, Schafe 24, Schweine 868. Lebend. | Schlacht. Preife für 1 Sentner: Gewicht a) vollfleifdige, andgemäftete bocht. Colact-53-56 90-101

b) funge, fleifdige, nicht ausgemaftete und 50-54 n) vollfleifdige, ausgewachlene bodit. Echlacht-Barien und Rube:

a) vollfleifdige, ausgemaftete Garfen bochften . 50 -54 87-96 00-00 Bering genabries Jungvieh (Greffer) . . . . 00-00 00-00 00-00 95-97 75-83

00-00 00-00 a) vollft. Schweine v. 80—100 kg Lebendgew. 75—79 96-100 b) vollft. Schweine unter 80 kg Lebendgew. 73—75 95—98 c) vollfteisch, von 100—120 kg Lebendgew. 74—78 96-100 d) vollfteisch, von 120—150 kg Lebendgew. 00—00 00—00 e) Fettschweine über 150 kg Lebendgewicht. 00—00 00—00 f) unreine Sauen und geschuittene Eber . 00—00 00—00

Marfiverlauf: Bet ruhigem Geichäftsgang ausver-fauft. — Bon den Schweinen wurden am 1. Mars verlauft jum Preise von 100 M. 88 Stud, 90 M, 56 Stud, 98 M. 40 Stud, 96 M, 27 Stud



Den Heldentod fürs Vaterland starb nach langem Leiden infolge schwerer Verwundung unser lieber Kollege

### Herr Paul Bernreuther.

In der kurzen Zeit seiner Tätigkeit an unserer Anstalt haben wir in ihm einen tüchtigen und liebenswerten Kollegen kennen gelernt. Wir werden sein Andenken allezeit in hohen Ehren halten.

> Das Lehrerkollegium des Städt. Realgymnasiums i. V.: Prof. Dr. Diehl.

### Trauer-Bekleidung

Kleider, Mantel, Rocke, Blusen, Unterröcke etc. Massantertigung sofort

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 6470.

2047



### holzversteigerung.

Am Mittwoch, den 3. Mans, 9.30 tibr vormittaad werden im biefigen Gemeindewalde 39 Eichen-Stämme von 33.52 Filmtr. 24 Amtr. Eicenpfahlbola, 1076 Tannenstangen 1., 2. u. 3. Alase. 1800 Stiid 4., 5. und 6. Alasse, 86 Birfenitämme mit 19 Filmtr. versteigert. Ausammentunft in Beilftein 2., oberbald des Ortes. Ihr beginnt die Tannenversteigerung. Sammespunft dier-für am Kowsesselleien auf der Chausee. Frauenstein, den 28. Gebruar 1915.

Schlachtvichmartt Frantfurt a. D.

Auftrieb: Ochsen 195, Buffen 55, Rarien und Rube 1049, Fresser 00, Ralber 308, Schafe 128, Schweine 2276. Lebend- Schlacht-Breife für 1 Beniner: Gewicht a) vollfleifdige, ausgemäftete bocht. Coladt-54-58 100-108 mertes innge, Heifdige, nicht ausgemäfiete und . 50-53 91-97 a) vollfleifdige, andgewachlene bodit, Edlact. . . 45-49 80-84 00-00 Barien und Ribe: a) vollfleifdige, ausgemäftete Garfen bochten . 47-52 90-95 

2. altere, ausgemaftete Rube und wenig gut 70-80 60 - 7252-66 Bering genahrtes Jungvieh (Greffer) . . . . 00-00 00-00 00-00 93-100 00-00 105 90

a) Maftlämmer und Mafthammel . . . . 48 b) geringere Mafthammel und Schafe . . . 38 mäßig genährte Sammel u. Schafe (Mersichafe) 00-00 Comeine: n) pollff. Schweine v. 80-100 kg Lebendgem. 85. b) vollit. Schweine unter 80 kg Lebenbaew. . 80—85 100—102 (c) volliteifch, von 100—120 kg Lebenbaew. . 85—86 103—103 (d) vollsteifch, von 120—150 kg Lebenbaew. . 85—86 103—103 (e) Fetischweine über 150 kg Lebenbaewicht . . 00—00 00—00 f) unreine Sauen und geschnittene Eber . . 00—00 00—00

Martiverlauf: Edweine magig rege, fonit Sandel flott, ausverfauft.